

Inhaltsverzeichnis

1. Kangaroo Group	
2. Werner Langen	
3. Rainer Wieland	
4. Markus Ferber	
5. Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken	
6. Deutscher Sparkassen- und Giroverband	
7. Kategorie:EU	
8. Lobbyismus in der EU	
9. Sky and Space	
10. Allianz	
11. CEFIC	

Kangaroo Group

Die **Kangaroo Group** ist ein Zusammenschluss zur Förderung der Europäischen Einheit über konkrete gemeinsame Projekte.^[1] Beteiligt sind Mitglieder des Europäischen Parlaments, Vertreter von Unternehmen und Verbänden sowie diesen nahestehende Wissenschaftler und Experten. Im EU Transparenzregister ist sie als Denkfabrik registriert. Mit der Gründung der Kangaroo Group wurde ein Rahmen geschaffen, in dem sich Lobbyisten zwanglos mit EU-Politikern und EU-Beamten treffen und ihre Anliegen vortragen können. Bis zum Januar 2012 hatte die Kangaroo Group ihr offizielles Büro in Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments in Brüssel. Erst auf Druck von CEO bezog die Intergroup ein neues Büro in unmittelbarer Nähe des Parlaments.^[2]

Nach Recherchen des lobbykritischen Netzwerks *Corporate Europe Observatory (CEO)* benutzt die Rüstungsindustrie die Kangaroo Group als einen ihrer Kanäle, um über ihre Arbeitsgruppe "Space, Defence & Security" die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU zu beeinflussen.^[3]

Das Mitglied **Werner Langen** setzte sich im Europäischen Parlament jahrelang für die Interessen der Unternehmen und Verbände ein, die Mitglied in der Gruppe sind. Das Vorstandsmitglied **Rainer Wieland** ist Vizepräsident des Europäischen Parlaments.

Kangaroo Group

Rechtsform	Non-Profit-Organisation nach belgischem Recht
Tätigkeitsbereich	Plattform für Debatten und Projekte auf EU-Ebene
Gründungsdatum	1979
Hauptsitz	Brüssel, Rue Wiertz 11
Lobbybüro	Brüssel, Rue Wiertz 11
Webadresse	www.kangaroogroup.eu

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	2
2 Budget/Lobbyist:innen	3
3 Fallstudien und Kritik	3
3.1 Rüstungslobby und das Europäische Parlament	3
4 Organisationsstruktur und Personal	4
4.1 Geschäftsführung	4
4.2 Vorstand (Board)	4
4.3 Mitglieder	4
5 Einzelnachweise	4

Aktivitäten

Zur Kontaktpflege zwischen EU-Parlamentariern, Mitarbeitern der EU-Kommission und Aufsichtsbehörden sowie Vertretern der Wirtschaft werden Brussel Debates und Strasbourg Lunches organisiert. Lobbyarbeit kann auch in den folgenden Arbeitsgruppen betrieben werden: Financial Services, Health sowie Space, Security & Defence betrieben werden.

Ein Beispiel für eine Tagung der Arbeitsgruppe "Financial Services" ist die Tagung vom 7. Juni 2023 zum Thema "Supporting medium-sized smaller banks in the EU – the EC's new CMDI regime" mit Statements von [\[4\]](#)

- [Markus Ferber](#), Mitglied des Europäischen Parlaments (CSU/EVP) und dort Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON)
- Marie Donnay, Leiterin der Abteilung „Resolution and deposit insurance“ bei der Generaldirektion FISMA der EU-Kommission
- Edouard Fernandez-Bollo, Mitglied des EZB-Rats, dem obersten Beschlussorgan der Europäischen Zentralbank
- Daniel Quinten, Vorstandsmitglied [Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken](#) (BVR)
- Karolin Schriever, Vorstandsmitglied [Deutscher Sparkassen- und Giroverband](#) (DSGV)
- Barbara Sillac, Head of Prudential Affairs des Französischen Bankenverbands (FBF)

Weiterhin werden Publikationen herausgegeben.

Budget/Lobbyist:innen

Im EU Transparenzregister gibt die Kangaroo Group an, für das Jahr 2022 (Stand: 07/03/2023)

- 230 Tsd. Euro für Lobbyarbeit auszugeben und'
- zwei Lobbyist:innen zu beschäftigen ([zum Registereintrag](#))

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

Fallstudien und Kritik

Rüstungslobby und das Europäische Parlament

Corporate European Observatory (CEO) berichtete allgemein von einer verstärkten Einflussnahme von Waffenproduzenten auf die EU. Auch wenn sich die Lobbyarbeit von Rüstungskonzernen auf die Europäischen Kommission konzentriert, ist der Einfluss auf das Europäische Parlament nicht zu unterschätzen. Die Kangaroo Group hat sich hier zu einem Angelpunkt für Lobbyarbeit entwickelt. Mit dem Argument, die Militärausgaben der einzelnen EU-Staaten senken zu wollen, wird das Thema der

Gemeinsamen Verteidigungs- und Sicherheitspolitik von der Kangaroo Group angegangen. Das von der Kangaroo Group organisierte Forum *Space, Defence & Security* schafft für die Industrie den Rahmen, den Parlamentariern ihre Interessen zu vermitteln. Neben rüstungsspezifischen und technischen Angelegenheiten, werden auch aktuelle politische Themen wie *The current state in Somalia* oder *Libya: Responsibility to Protect* in den Sitzungen besprochen.^{[5][6]} Laut CEO hat die Kangaroo Group auf den Treffen stets die Militarisierung der EU befürwortet.^[6]

Organisationsstruktur und Personal

Geschäftsführung

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Präsident ist der EU-Parlamentarier Michael Gahler (CDU/EVP), Vizepräsident der Europäischen Union Deutschland und der Paneuropa-Union Deutschland, Vorsitzender der EP - Taiwan Freundschaftsgruppe, Beiratsmitglied der Europe Asia Foundation Limited und Mitglied der Intergroup [Sky and Space](#)^{[7][8]}

Generalsekretärin ist Josepha von Wolff Metternich

Vorstand (Board)

Die Mitglieder des Vorstands sind [hier](#) abrufbar. Sie kommen aus den Bereichen Europäisches Parlament (Herbert Dorfmann und [Rainer Wieland](#)), Andere Institutionen, Akademiker und Experten (z. B. Alexander Radwan, MdB, CDU) sowie Industrie, Dienstleistungen und Handel (z.B. Georg Huber, [Deutscher Sparkassen- und Giroverband](#))

Mitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Sie werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Mitglieder des Europäischen Parlaments, Mitglieder anderer Institutionen, Akademiker und Experten sowie Mitglieder aus den Bereichen Industrie, Dienstleistungen und Handel.

Zu den Mitgliedern gehören der EU-Parlamentarier [Markus Ferber](#) (CSU/EVP) sowie eine Vielzahl von Unternehmen/Verbänden sowie deren Repräsentanten wie [Allianz](#), [CEFIC](#), Tobacco Europe, [Handelsverband Deutschland \(HDE\)](#), [Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken \(BVR\)](#), [Deutscher Sparkassen- und Giroverband \(DSGV\)](#) und ExxonMobil.

Einzelnachweise

1. ↑ [Welcome to the Kangaroo Group](#), kangaroogroup.de, abgerufen am 06.06.2023
2. ↑ [Kangaroo-Group's base in Parliament challenged](#), www.corporateeurope.org vom 21.09.2011, abgerufen am 07.11.2012
3. ↑ [Schreiben von CEO an die Kommission vom 21. September 2011](#), Webseite corporateeurope, abgerufen am 21.09.2014
4. ↑ [Next Events 2023](#), kangaroogroup.de, abgerufen am 07.06.2023
5. ↑ [CURRENT STATE IN SOMALIA](#) www.Kangaroogroup.org, vom 29.02.2012, abgerufen am 16.02.2012.
6. ↑ ^{6,06,1} [Lobbying Warfare, the arms industry role in building a military Europe, 21.09.2011](#), abgerufen am 10.12.2012

7. ↑ [Profil](#), europa.europa.eu, abgerufen am 06.06.2023
8. ↑ [Intergroup on Sky and Space](#), europa.europa.eu, abgerufen am 06.06.2023

Werner Langen

Werner Langen (* 27.11.1949 in Müden/Mosel), CDU-Politiker, war bis 2019 Mitglied des EU-Parlament und darin Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON), im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und im Sonderausschuss zu Finanzkriminalität, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung.

Langen ist Mitglied im Landesvorstand Rheinland-Pfalz des Wirtschaftsrats der CDU und war bis 12/2018 Mitglied im Wirtschaftsrat Brüssel, einem weiteren Landesverband des Wirtschaftsrats der CDU. Weiterhin war er Mitglied der folgenden Intergroups, die Abgeordnete und Lobbyisten zusammenbringen: European Energy Forum und Kangaroo Group. Im EU-Parlament bediente Langen regelmäßig die Interessen von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden, die Mitglied in den vorgenannten Intergroups sind.

Langen machte seine Verbindung zur Wirtschaftslobby nicht transparent: In keinem seiner Internet-Profile (eigene Homepage, Abgeordneten-Datenbank des Europäischen Parlaments, Webseite der EVP-Fraktion) waren die Mitgliedschaften in den genannten Intergroups erwähnt (Stand: April 2019).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	5
2 Verbindungen / Netzwerke	6
2.1 EU-Ebene	6
2.2 Bundesrepublik	6
3 Wirken	6
3.1 2013: Interessenvertretung für die Versicherungswirtschaft	6
3.2 2014: Automobilwirtschaft	6
3.3 2014: Zigarettenindustrie	7
3.4 2014: Finance Watch	7
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
5 Einzelnachweise	7

Karriere

- 2006-2012 Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament
- 1999-2006 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament
- 1994-2019 **Mitglied des EU-Parlaments**
- 1992-1993 Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz
- 1990-1991 Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
- 1983-1994 Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz, stellv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion
- 1978-1983 Grundsatz- und Pressereferent beim Minister für Wirtschaft und Verkehr in Mainz
- 1975-1978 Projektleiter am Institut für Mittelstandsforschung

Quelle: ^[1]

Verbindungen / Netzwerke

EU-Ebene

- Unternehmerverband [Wirtschaftsrat Brüssel](#) der CDU, bis 12/2018 kooptiertes Vorstandsmitglied^[2]
- Intergroup [European Energy Forum](#), Active Member, bis 2019
- Intergroup [Kangaroo Group](#), Mitglied, bis 2019
- Intergroup [German European Security Association](#) (GESA), bis 2015

Bundesrepublik

- Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft, Vorsitzender
- [Wirtschaftsrat der CDU](#) Landesverband Rheinland-Pfalz, (ehrenamtlich beratendes) Mitglied des Landesvorstands
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), ehem. Mitglied
- [PKS Kommunikations- und Strategieberatung GmbH](#), ehem. Beiratsmitglied

Quelle: Webseiten der genannten Organisationen (Stand: April 2021)

Wirken

2013: Interessenvertretung für die Versicherungswirtschaft

Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung setzte sich Werner Langen 2013 im Interesse der Versicherungswirtschaft dafür ein, dass die *Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente* (Markets in Financial Instruments Directive, Mifid) nicht - wie vom Europaparlament gefordert - auch für Lebensversicherungen gelten soll. Als Berichterstatter im EU-Parlament zur veränderten Richtlinie wollte Langen alle Verschärfungen für die Versicherer verhindern, auch bei der Neufassung der Versicherungsvermittler-Richtlinie (Insurance Mediation Directive, IMD 2). Selbst die Pflicht zum ehrlichen und redlichen Handeln im besten Interesse des Kunden (Prinzip des "best advice") wollte Lange aus IMD 2 gestrichen haben.^{[3][4]} Im Rahmen der Veranstaltungen der Intergroup [Kangaroo Group](#), der neben Lange u. a. Unternehmen der Finanzwirtschaft angehören, gibt es auch Veranstaltungen unter Beteiligung der [European Federation of Insurance Intermediaries](#) (BIPAR) (Verband der europäischen Versicherungsmakler und Berater). So trat Paul Carty, Präsident von BIPAR bei der "Lunch"-Gesprächsrunde der [Kangaroo Group](#) am 20. Februar 2013 als Referent zum Thema Finanzdienstleistungen auf.^[5]

2014: Automobilwirtschaft

Auf seiner Internetpräsenz unterstrich Langen die schwere internationale Konkurrenz auf dem Automobilmarkt und prangert an, dass die „Umwelt- und Klimaschutzpolitik“, in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage, unter Missachtung der volkswirtschaftlichen Kosten umgesetzt werde. Daran anknüpfend gibt Langen an, dass die CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, die „Verschärfungen zur CO2-Reduzierung bei Kleintransportern“ verhindern konnte.^[6] Die Automobilwirtschaft ist eine gewichtige Gruppe in der Intergroup [Kangaroo Group](#), der Langen angehört.

2014: Zigarettenindustrie

Im Europäischen Parlament gab es am 26.02.2014 eine Mehrheit von 500 zu 63 Stimmen für neue Tabakrichtlinien. 60 Parlamentarier enthielten sich, 143 waren nicht beteiligt. Zu den 60 Parlamentariern, die dagegen stimmten, gehörte Werner Langen.^[7] Die Zigarettenindustrie ist wie Langen in der Intergroup [Kangaroo Group](#) vertreten. Die Tabakindustrie hatte zuvor versucht, mit aufwändigen Kampagnen das Abstimmungsverhalten der EU-Parlamentarier zu beeinflussen.^[8]

2014: Finance Watch

Im [Ausschuss für Wirtschaft und Währung](#) (ECON) des EU-Parlaments greift Langen regelmäßig die EU-Finanzierung der Organisation [Finance Watch](#) an, die ein kleines Gegengewicht zur mächtigen Finanzindustrie-Lobby bilden soll.^[9] Finanzwatch setzt sich für ein nachhaltiges Finanzsystem ein, das im Dienst der Gesellschaft steht und auf Investition statt Spekulation setzt. Eine klare Mehrheit des Ausschusses - auch Liberale und Christdemokraten/Konservative - stimmten im September 2014 jedoch für eine stärkere Finanzierung von Finance Watch.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Lebenslauf](#), Werner-langen.de, abgerufen am 17.04.2019
2. ↑ [Jahresbericht 2018 Wirtschaftsrat, Landesverband Brüssel](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 18.04.2019
3. ↑ Herbert Fromme: Meister des Lobbyismus, Süddeutsche Zeitung vom 20. September 2013, S. 23
4. ↑ [Meister des Lobbyismus, 20.09.2013](#), Webseite Sven Giegold, abgerufen am 21.09.2014
5. ↑ [Programme of the Kangaroo Group 2013](#)
6. ↑ [Internetpräsenz des MdeP Werner Langen](#), zuletzt aufgerufen am 28.04.2014
7. ↑ [Verschärfung der Tabakrichtlinien auf abgeordnetenwatch](#), abgerufen am 21. 9. 2014
8. ↑ [Alois Berger: EU-Tabakrichtlinie Unter Druck der Lobbyisten, Beitrag vom 8. 12. 2013 im Deutschlandfunk](#), Webseite Deutschlandfunk abgerufen am 22. 9. 2014
9. ↑ [Werner Langen MdEP \(CDU\) greift Finanzierung von Finance Watch an, 04.09.2014](#), Webseite Sven Giegold, abgerufen am 21.09.2014

Rainer Wieland

Rainer Wieland (* 19. Februar 1957 in Stuttgart - Bad Cannstatt), Rechtsanwalt, ist Mitinhaber der Anwaltskanzlei Theumer, Wieland & Weisenburger, die seit 2001 ein Büro in Brüssel betreibt.^[1] Dieses berät Mandanten u. auf dem Gebiet des Europarechts, für das Wieland zuständig ist. Er ist weiterhin Vizepräsident des Europäischen Parlaments (CDU/EVP) und Stellv. Mitglied in den folgenden Ausschüssen des EU-Parlaments: Konstitutionelle Fragen (AFCO), Petition (PETI) und Recht (JURI). Seine Mitgliedschaften bei der Lobbyorganisation [Wirtschaftsrat Brüssel](#) und den [Intergroups European Internet Forum](#) und [Kangaroo Group](#) werden bzw. wurden auf seiner Webseite nicht erwähnt.(Stand: April 2019).

Inhaltsverzeichnis

1 Wirken	8
1.1 Arbeitsgruppe zur Verbesserung des EU-Transparenzregisters	8
2 Karriere	8
2.1 Beruf	8
2.2 Politik	8
3 Verbindungen und Netzwerke	9
4 Zitate	9
5 Weiterführende Informationen	9
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	9
7 Einzelnachweise	9

Wirken

Arbeitsgruppe zur Verbesserung des EU-Transparenzregisters

Als Vizepräsident des Europäischen Parlaments ist Rainer Wieland zuständig für eine Arbeitsgruppe zur Verbesserung des EU-Transparenzregisters.^[2] Die Initiative kam zunächst kaum voran, weil Wieland wenig Interesse an mehr Offenlegung zeigte.^[3] Die Fraktion der Grünen im Europäischen Parlament sah bei Wieland als Transparenzbeauftragtem einen Interessenkonflikt, weil er in seiner Anwaltskanzlei in Brüssel auch als Berater von Unternehmen und damit nach Auffassung der Grünen auch als Lobbyist tätig ist.^[4] Das Ergebnis der Arbeitsgruppe war eine neue Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission, die am 15. April 2014 vom Parlament angenommen wurde.^[5]

Karriere

Beruf

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und dem Referendariat Tätigkeit als Rechtsanwalt und Mitinhaber einer Kanzlei in Stuttgart.

Politik

- seit 1997 Mitglied des Europäischen Parlaments
- 2008 - 2011 Vizepräsident der Europäischen Bewegung International (EMI)
- 2001 - 2013 Landesvorsitzender der Europa-Union Baden-Württemberg
- 2011 Präsident der Europa-Union Deutschland

- seit 1991 Vorstandsmitglied der CDU Nordwürttemberg
- 1983 - 1991 Mitglied im CDU-Bundesparteiausschuss
- 1975 - 1992 Ortsvorsitz Junge Union Gerlingen, Kreisvorsitzender der Jungen Union Ludwigsburg, stellv. Bezirksvorsitzender der Jungen Union Nordwürttemberg, stellv. Landesvorsitzender der Jungen Union Baden-Württemberg

Quelle: ^[6]

Verbindungen und Netzwerke

Mitgliedschaften:

- Europa-Union Deutschland, Präsident
- Verband Region Stuttgart, Mitglied der Regionalversammlung
- [Wirtschaftsrat Brüssel](#) der CDU, bis 2016 kooptiertes Mitglied^[7]
- [European Internet Forum](#), Mitglied
- [Kangaroo Group](#), Mitglied

(Stand: April 2019) Quelle: ^[8] und Webseiten der genannten Organisationen

Zitate

Im Januar 2019 bezeichnete Wieland in einem Telefongespräch mit Netzpolitik.org die Pflicht zur Offenlegung von Treffen mit Lobbyisten als „Schwachsinn“ und eine „Fehlentscheidung“.^[9] Wörtlich erklärte er: „Wenn das kommt, werde ich keinen einzigen Bericht mehr machen“.

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Profil bei der Anwaltskanzlei](#), Anwaltskanzlei-Www.de, abgerufen am 18.04.2019
2. ↑ [EU-Lobbyisten ab 2017 an der kurzen Leine? 17. April 2015](#), EurActiv.de, abgerufen am 31. 04. 2015
3. ↑ [Claus Hecking: Deutscher EU-Politiker Wieland: Der Lobby-Versteher](#), Spiegel online vom 04. 11. 2013, abgerufen am 31. 10. 2015
4. ↑ [Schärfere Regeln für Lobbyisten - Vorsitzender der Transparenz-Arbeitsgruppe muss zurücktreten!](#), Pressemitteilung vom 05. 11. 2015, abgerufen am 31. 10. 2015

5. ↑ [Memo Transparenz-Register im neuen Gewand](#), 15. April 2014, Webseite Europäische Kommission, abgerufen am 01. 11. 2015
6. ↑ [Im Portrait](#), mdep.de, abgerufen am 18.04.2019
7. ↑ [Jahresbericht 2016 Wirtschaftsrat, Landesverband Brüssel](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 18.04.2019
8. ↑ [Im Portrait](#), mdep.de, abgerufen am 18.04.2019
9. ↑ [Lobbying: Manfred Weber hat ein Transparenzproblem](#), Netzpolitik.org vom 17.01.2019, abgerufen am 18.04.2019

Markus Ferber

Der CSU-Politiker **Markus Ferber** (*15. Januar 1965 in Augsburg), Vorsitzender der [Hanns-Seidel-Stiftung](#), ist Mitglied des Europäischen Parlaments (CSU/EVP) und dort als Co-Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand (PKM) sowie Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) sowie Stellv. Vorsitzender im Unterausschuss für Steuerfragen ein einflussreicher Wirtschafts- und Finanzpolitiker. Er ist weiterhin in den folgenden wirtschaftsnahen Organisationen aktiv: [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (Ständiger Gast im Präsidium), [European Parliamentary Financial Services Forum](#), [Kangaroo Group](#) (Vorsitzender der Working Group on Financial Services).

Die NGO "Finanzwende" bezeichnet Ferber in einer Analyse als den langen Arm der Finanzlobby ins Europaparlament^[1] Immer wieder agiere er zugunsten der Finanzbranche und zulasten von Verbraucher- und Klimaschutz sowie der Stabilität des Finanzsystems.

Inhaltsverzeichnis

1 Entgeltliche Nebentätigkeiten	10
2 Fallbeispiele	11
2.1 2024: Aufdeckung eines Interessenkonflikts von Markus Ferber	11
2.2 2022: Ablehnung eines Provisionsverbot für Finanzprodukte	11
2.3 2011: Copy und Paste im Europaparlament	11
3 Karriere	11
4 Europäisches Parlament	12
5 Nebentätigkeiten/Netzwerke	12
6 Zitate	13
7 Weiterführende Informationen	13
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	13
9 Einzelnachweise	13

Entgeltliche Nebentätigkeiten

Ferber übt eine Vielzahl von Nebentätigkeiten, die zum Teil vergütet werden. Hierzu gehören:

- Hanns-Seidel-Stiftung, Vorsitzender (2.500 Euro monatlich)
- [Deutsche Vermögensberatung](#), Mitglied im Beirat (20.000 Euro jährlich)
- Kreissparkasse Augsburg, Mitglied des Verwaltungsrats (600 Euro monatlich)
- Sparda Zukunftsrat, Mitglied (2000 Euro pro teilgenommener Sitzung)
- Beirat für sparkassenpolitische Grundsatzfragen, Mitglied (2.500 Euro jährlich)

Quelle: ^[2]

Fallbeispiele

2024: Aufdeckung eines Interessenkonflikts von Markus Ferber

Laut [POLITICO](#) hat Ferber Unternehmen der Finanzbranche bei der Umsetzung der MIFID Richtlinie der EU (Finanzmarktrichtlinie) beraten.^[3] Dies hatte er der Recherche zufolge gemeinsam mit Michael Heijmeijer geplant, dem Gründer und CEO von Cfinancials. Gleichzeitig war Ferber an der Gestaltung der Richtlinie selbst unmittelbar beteiligt. LobbyControl fordert, dass EU-Parlamentspräsidentin Metsola auf die Verwicklung von Ferber in Beratungstätigkeiten reagieren muss.

2022: Ablehnung eines Provisionsverbot für Finanzprodukte

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung (SZ) hat die EU-Kommission auch wegen der Intervention deutscher Politiker auf ein Provisionsverbot für Finanzprodukte verzichtet.^[4] Zu diesen Politikern gehöre auch Ferber, der schon im Dezember 2022 gesagt habe, ein Provisionsverbot würde Teile der Bevölkerung von der Finanzberatung ausschließen. Ferber sitzt im Beirat der [Deutschen Vermögensberatung](#) (DVAG) (Honorar: 1001 bis 5000 Euro monatlich), die lt. SZ 2021 mehr als 2,2 Mrd. Euro an Verkaufsprovisionen kassiert hat. Ferber ist auch Mitglied in den folgenden Gremien von Sparkassen: Beirat des Sparkassenverbands Bayern, Verwaltungsrat der Sparkasse Schwaben-Bodensee, der Kreissparkasse Augsburg und Zukunftsrat der genossenschaftlichen Sparda-Banken (Honorar jeweils bis 499 Euro monatlich).^[5] Weiterhin ist er Mitglied des Steering Committee des [European Parliamentary Financial Services Forum](#) (nicht vergütet), das sich aus EU-Parlamentariern und Vertretern der europäischen Finanzwirtschaft zusammensetzt, und Vorsitzender der Working Group on Financial Services der [Kangaroo Group](#), der der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angehört.^[6] Markus Zydra fordert in der SZ, dass die Parlamente Nebentätigkeiten für hauptamtliche Volksvertreter endlich verbieten sollten: „Amtierende Politiker sollten nicht für die Finanzbranche arbeiten. Die Parlamentarier haben die Interessen der Allgemeinheit zu vertreten. Dafür sind sie gewählt. Und dafür werden sie bezahlt.“^[7]

2011: Copy und Paste im Europaparlament

Laut Recherchen der NGO "Corporate Europe Observatory" standen acht Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (ECON) des EU-Parlaments im Verdacht, Änderungsanträge der Finanzlobby zur Regulierung von Leerverkäufen und Kreditausfallversicherungen praktisch 1:1 eingebracht zu haben.^{[8][9]} Zu diesen gehörte auch Markus Ferber.

Karriere

- seit 2021 Vizepräsident der Union Europäischer Föderalisten (UEF)
- seit 2020 Vorsitzender der Hans-Seidel-Stiftung
- seit 2018 Koordinator der EVP-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Währung im Europäischen Parlament
- 2014-2018 Erster stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Währung im Europäischen Parlament
- seit 2013 Sprecher des Parlamentskreis Mittelstand im Europäischen Parlament

- 2005-2014 Mitglied des Präsidiums der [CSU](#)
- seit 2005 Bezirksvorsitzender der CSU Schwaben
- seit 2000 Landesvorsitzender der [Europa-Union](#) Bayern
- seit 1999 Mitglied im Parteivorstand der CSU
- 1999-2014 Vorsitzender der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament
- 1996-1999 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament
- 1994-1999 Sprecher der Jungen Gruppe der Fraktion der Europäischen Volkspartei im Europäischen Parlament
- seit 1994 **Mitglied des Europäischen Parlaments**
- 1992-1994 Vertriebsingenieur für Export im Bereich Umwelttechnik bei der Pfister AG
- 1990-1994 Bezirksvorsitzender der Jungen Union Schwaben
- 1990-1992 Entwicklungsingenieur im Bereich Mikroelektronik bei der Siemens AG
- 1985-1990 Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität München, Abschluss Diplom-Ingenieur

Quelle: ^[10]

Europäisches Parlament

- Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON), Mitglied
- Unterausschuss für Steuerfragen, Stellv. Vorsitzender
- Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN), Stellv. Mitglied

Quelle: ^[11]

Nebentätigkeiten/Netzwerke

- [Hanns-Seidel-Stiftung](#), Vorsitzender
- Europa Union Bayern, Landesvorsitzender
- Union Europäischer Föderalisten (UEF), Stellv. Vorsitzender
- [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), Mitglied des Präsidiums
- [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#), Ständiger Gast im Präsidium
- Parlamentskreis Mittelstand (PKM Europe), Co-Vorsitzender
- [Deutsche Vermögensberatung AG DVAG](#), Mitglied des Beirats
- Kreissparkasse Augsburg, Verwaltungsrat
- Sparda-Zukunftsrat, Mitglied
- Beirat für sparkassenpolitische Grundsatzfragen, Mitglied
- [European Parliamentary Financial Services Forum](#) (Mitglied des „Steering Committee“)
- [Kangaroo Group](#) (Vorsitzender der Working Group on Financial Services)
- [European Logistics Platform](#), Mitglied des Beirats^[12]
- Peoples Financials Foundation, Mitgründer und Stiftungsrat
- Finanzkollegium Brüssel, Vorsitzender
- Max-Planck-Institut für Biochemie und Neurologie, Mitglied im Kuratorium

Quelle: ^[13]

Zitate

Weiterführende Informationen

- [Der bayerische Abgeordnete Markus Ferber - Der lange Arm der Finanzlobby ins Europaparlament, Recherche von Finanzwende vom 08.07.2024](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Der bayerische Abgeordnete Markus Ferber Der lange Arm der Finanzlobby ins Europaparlament](#), finanzwende.de vom 08.07.2024, abgerufen am 20.07.2024
2. ↑ [Erklärung über private Interessen vom 16.07.2024](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 20.07.2024
3. ↑ Pressemitteilung LobbyControl vom 21.02.2024
4. ↑ [Die Bankenlobby hat gesiegt](#), sueddeutsche.de vom 02.05.2023
5. ↑ [Erklärung der finanziellen Interessen](#), eurparl.europa.eu, abgerufen am 05.05.2023
6. ↑ [Members](#), kangaroogroup.de, abgerufen am 05.05.2023
7. ↑ [Schluss mit den Nebenjobs für Politiker](#), sueddeutsche.de vom 04.05.2023, abgerufen am 05.05.2023
8. ↑ [Finanzlobby: Copy und Paste im Europaparlament](#), lobbycontrol.de vom 16.03.2011, abgerufen am 20.05.2023
9. ↑ [Monitor-Dokumentation: Steuermilliarden - wie sich die Banker in Brüssel die Regeln selber machen](#), sven-giengold.de vom 26.08.2011, abgerufen am 20.05.2023
10. ↑ [Lebenslauf Homepage](#), abgerufen am 31.05.2023
11. ↑ [Parlamentarische Tätigkeit](#), Webseite des Europäischen Parlaments], abgerufen am 20.07.2024
12. ↑ [Advisory Board](#), european-logistics-platform.eu, abgerufen am 20.07.2024
13. ↑ [Erklärung über private Interessen vom 16.07.2024](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 20.07.2024

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der **Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)** ist der Spitzenverband der genossenschaftlichen Kreditwirtschaft in Deutschland. Mitglieder sind alle Genossenschaftsbanken - Volksbanken Raiffeisenbanken, Sparda-Banken, PSD-Banken, Kirchenbanken und Sonderinstitute -, genossenschaftliche Zentralbanken, die Unternehmen der FinanzGruppe sowie die

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Rechtsfor eingetragener Verein
m

Tätigkeits Interessenvertretung der

genossenschaftlichen Prüfungsverbände. Mit 737 Instituten und 7.512 Bankstellen bilden die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken eines der dichtesten Bankservicenetze Europas.^[1] Von ihren über 30 Millionen Kunden sind 17,95 Millionen zugleich Mitglieder.

Zweck des Verbandes sind die Förderung, Betreuung und Vertretung der fachlichen und der besonderen wirtschaftspolitischen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder und der diesen angeschlossenen Einrichtungen innerhalb des Bereiches der genossenschaftlichen Kreditwirtschaft (§ 3 der Satzung). Die Mitgliedschaft im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), dem Dachverband der deutschen Genossenschaftsorganisationen, ist in § 5 der Satzung festgelegt.

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

bereich genossenschaftlichen
Kreditwirtschaft

Gründung 1972

sdatum

Hauptsitz Schellingstraße 4, 10785 Berlin

Lobbybür

o

Lobbybür Rue de l'Industrie 26- 38, 1010

o EU Brüssel

Webadres www.bvr.de

se

Inhaltsverzeichnis

1 Genossenschaften	14
2 Aufgaben	15
3 Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken	15
4 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	15
4.1 Interessenvertretung in Deutschland	15
4.2 Europäische Interessenvertretung	16
4.3 Interessenvertretung durch Mitgliedsorganisationen	16
5 Mitgliedschaften (Auswahl)	17
6 Organe des BVR	17
6.1 Vorstand	17
6.2 Verbandsrat	17
6.3 Verwaltungsrat	17
6.4 Mitgliederversammlung	18
7 Fallbeispiele und Kritik	18
7.1 Lobbyisten in Ministerien	18
8 Weiterführende Informationen	18
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	18
10 Einzelnachweise	18

Genossenschaften

Nach § 1 des [Genossenschaftsgesetzes](#) ist der Zweck einer Genossenschaft darauf gerichtet, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern. Im Vordergrund steht der genossenschaftliche Förderzweck und nicht die

Zahlung einer Rendite.^[2] Die von den genossenschaftlichen Spitzenverbänden vertretenen Genossenschaften betätigen sich in den Bereichen Banken (Genossenschaftliche FinanzGruppe, Volksbanken und Raiffeisenbanken), Agrar, Handel/Handwerk/Dienstleistungen sowie Konsum und sonstige Dienstleistungen. Die Fallpraxis des Bundeskartellamtes hat gezeigt, dass der Genossenschaft mit ihren Mitgliedern – trotz des genossenschaftlichen Identitätsprinzips – durchaus ein Handeln zu Lasten (eines Teils) der Mitglieder möglich ist.^[3]

Aufgaben

Zu den Aufgaben des BVR gehören:

- Interessenvertretung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe
- Beratung und Unterstützung der Mitglieder in rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen
- Beim BVR sind die Sicherungseinrichtung der genossenschaftlichen Finanzgruppe sowie die BVR Institutssicherung GmbH angesiedelt

Quelle: ^[4]

Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken

Zu den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören:

- Schwäbisch Hall
- R+V Versicherung
- Union Investment
- easyCredit
- DZ Bank
- DZ Privatbank
- VR Smart Finanz
- Münchener Hypothekenbank
- DZ HYP
- Reisebank

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Interessenvertretung in Deutschland

Im deutschen Lobbyregister gibt der BVR an, (Stand: 28.04.2023) im Jahr 2021 2.750.001 bis 2.760.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und 71 bis 80 Lobbyist:innen zu beschäftigen.^[5] Der BVR ist Mitglied des [Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands](#) (DGRV) und der [Deutschen Kreditwirtschaft](#), der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Zu dieser haben sich der BVR, der [Bundesverband Deutscher Banken](#) (BDB), der [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#) (VÖB), der [Deutsche Sparkassen- und Giroverband](#) (DSGV) sowie der Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) zusammengeschlossen.

Die jährlich stattfindenden Bankwirtschaftlichen Tagungen des BVR dienen dem Dialog von Bankvorständen aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit Politik und Regulatoren. 2022 gehörten zu den Rednern Bundesfinanzminister Lindner und Sabine Mauderer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank.^[6]

Cheflobbyist (Bereichsleiter Politik und FinanzGruppe) ist Jan Tibor Böttcher.

Der BVR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, die Parlamentarische Abende veranstaltet.^[7]

Europäische Interessenvertretung

Der BVR unterhält eine politische Verbindungsstelle in Brüssel, die die Aktivitäten in Berlin und Brüssel koordiniert. Er formuliert Erwartungen an die Bundesregierung sowie die EU-Institutionen, vertritt die eigenen Standpunkte in Gremien und knüpft Allianzen mit Partnern auf europäischer und deutscher Ebene.^[8] Dabei kooperiert der BVR als Mitglied mit der [Europäischen Vereinigung der Genossenschaftsbanken](#) (EACB) und dem European Banking Industry Committee (EBIC).

Auch im europäischen Transparenzregister ist der BVR eingetragen. Dort hat er für das Jahr 2022 1.500.000 bis 1.749.999 Euro Lobbyausgaben und 47 Lobbyist:innen (Vollzeitäquivalent: 11,4) angegeben. Als eingeschaltete Lobbyagentur wird [Fleishman-Hillard](#) (Kosten: 100.000 Tsd. bis 199.999 Euro) genannt.^[9]

EU-Beauftragter ist Volker Heegemann, Leiter der Abteilung „Prudential, Banking Union & Legal Matters“ der Europäischen Vereinigung der Genossenschaftsbanken (EACB).^[10] Für den Zugang zu Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments akkreditiert sind Nadien Fetzer und Freya-Yvonne Gross.

Interessenvertretung durch Mitgliedsorganisationen

Ein großer Teil der Mitglieder betreibt - in Koordination mit dem BVR - eigene Lobbyaktivitäten. Über die Mitwirkung einer Vielzahl von spezialisierten und regional verankerten Unternehmen und Verbänden kann der BVR seine politischen Einflussmöglichkeiten weiter verstärken. Beispiele sind:

Verband der Sparda-Banken

Der Verband der Sparda-Banken e.V. ist ein überregional tätiger Genossenschaftsverband in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, dem das Prüfungsrecht gesetzlich verliehen ist.^[11] Der mit der FDP und der CDU /CSU vernetzte [Verband](#) bündelt - in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem BVR sowie dem DGRV - die speziellen Interessen der Sparda-Banken gegenüber Bundestag und Bundesrat, der Bundesregierung sowie den europäischen Institutionen.^[12] Er ist Mitglied des BVR, des DGRV, des [Wirtschaftsrat der CDU](#), des [International Bankers Forum](#) und von [FrankfurtMainFinance](#). Vorstandsvorsitzender des Sparda-Verbands ist Florian Rentsch, Mitglied der Bundesvorstands des [Wirtschaftsrat der CDU](#), 2014 bis 2017 Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, 2012 bis 2014 Hessischer Minister für Wirtschaft, als solcher verantwortlich u.a. für den Finanzplatz Frankfurt sowie die Börsenaufsicht.^[13] Jascha Hausmann, Bereichsleiter Vorstand & Öffentlichkeitsarbeit, Vorsitzender der FDP Stadtverband Bensheim, war von 2014-2017 Justiziar und persönlicher Referent des Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag.^{[14][15]} [Markus Ferber](#), Mitglied des Europäischen Parlaments (CSU/EVP), und [Frank Schäffler](#), MdB (FDP) sind Mitglied des Zukunftsrats des Verbands der Sparda-Banken.

Joachim Würmeling, ehem. CSU-Politiker, seit 2016 Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, war zuvor Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Sparda-Banken.^[16]

R+V-Versicherung

Im deutschen Lobbyregister gibt die R+V-Versicherung an, (Stand: 22.02.2023), im Jahr 2022 1.490.001 bis 1.500.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und 11 bis 20 Lobbyist:innen zu beschäftigen.^[17] Sie ist u.a. Mitglied im [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (GVR), [Wirtschaftsrat der CDU](#), [Wirtschaftsforum der SPD](#) und im Grünen Wirtschaftsdialog. [Florian Gerster](#) Gerster (SPD), Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM). Ex-Präsident der Bundesagentur für Arbeit, ist Berater der R+V-Versicherung für betriebliche Altersvorsorge.^[18]

Mitgliedschaften (Auswahl)

- Deutscher Raiffeisenverband (DRV)
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV)
- Arbeitsgemeinschaft [Die Deutsche Kreditwirtschaft](#)
- Europäische Vereinigung der Genossenschaftsbanken (EACB)
- Internationale Vereinigung der Genossenschaftsbanken (CIB)
- Internationale Raiffeisen Union (IRU)
- [EUROFI](#)
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)
- Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung
- Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft
- [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW)
- Institut für Wirtschaftsforschung ifo
- [Arbeitsgemeinschaft Mittelstand](#)
- [Kangaroo Group](#)
- [Wirtschaftsforum der SPD](#)

Quellen: EU-Transparenzregister und deutsches Lobbyregister (Stand: 03/2023)

Organe des BVR

Vorstand

Die [Mitglieder des Vorstands](#) werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Zu ihnen gehört Daniel Quinten, Vizepräsident der [Europäischen Vereinigung der Genossenschaftsbanken](#) (EACB), 2011-2013 Leiter der Abteilung Bankenaufsichtsrecht und internationale Bankenaufsicht bei der Deutschen Bundesbank

Verbandsrat

Die bis zu 49 [Mitglieder](#) werden von der Mitgliederversammlung gewählt

Verwaltungsrat

Der Verbandsrat bildet aus seiner Mitte einen Verwaltungsrat, dem 12 [Mitglieder](#) angehören (8 Vorstandsmitglieder von Kreditgenossenschaften, 3 Vorstandsmitglieder von Prüfungsverbänden und das Vorstandsmitglied der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank)

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständig für alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht durch Gesetz oder Satzung anderen Organen übertragen sind. Am 01.01.2022 hatte der Verband 818 Mitglieder

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Ein Vertreter der **DZ-Bank** saß stellvertretend für den BVR im Finanzministerium.

Lobbyisten im Bundesministerium der Finanzen

Zeitraum	01.06.2007 - 15.03.2009 ^[19]
Mitarbeiter	Ein/e MitarbeiterIn der DZ Bank. Vermutlich war er, wie zuvor Vertreter vom Bundesverband Deutscher Banken und Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands , für den Zentralen Kreditausschuss (Seit 2011: Deutsche Kreditwirtschaft) dort.
Bearbeitete Themen	Einsatz im Referat VII B 1

Weiterführende Informationen

- [Volksbanken: Back to Bodenständigkeit - Finanzwende, 30.04.2025](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)[Bluesky](#)[Facebook](#)[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Unser Genossenschaftsmodell](#), bvr.de, abgerufen am 18.05.2023
2. ↑ [Leitlinien für die Vereinbarkeit des Genossenschaftswesens mit dem Kartellrecht, November 2021](#), bundeskartellamt.de, abgerufen am 16.03.2024
3. ↑ [Leitlinien für die Vereinbarkeit des Genossenschaftswesens mit dem Kartellrecht, November 2021](#), bundeskartellamt.de, abgerufen am 16.03.2024
4. ↑ [Unsere Aufgaben im Überblick](#), bvr.de, abgerufen am 18.05.2023
5. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 19.05.2023
6. ↑ [Pressemitteilung vom 22.06.022](#), abgerufen am 20.05.2023
7. ↑ [Parlamentarischer Abend Mittelstand](#), raiffeisen.de vom 21.03.2024, abgerufen am 29.03.2024
8. ↑ [Unsere europäische Interessenvertretung](#), bvr.de, abgerufen am 18.05.2023
9. ↑ [Eintrag im EU Transparenzregister](#), ec.europa.eu, abgerufen am 19.05.2023
10. ↑ [Secretariat General](#), eacb.coop, abgerufen am 22.05.2023

11. ↑ [Transparenzbericht 2022](#), sparda-verband.de, abgerufen am 11.06.2023
12. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 21.05.2023
13. ↑ [Vorstand](#), sparda-verband.de, abgerufen am 23.05.2023
14. ↑ [Profil](#), linkedin.com, abgerufen am 24.05.2023
15. ↑ [Profil](#), fdp-bensheim.de, abgerufen am 24.05.2023
16. ↑ [Präsidium](#), europa-union.de, abgerufen am 04.11.2023
17. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 28.05.2023
18. ↑ [Dr. Florian Gerster](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 28.05.2023
19. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf eine schriftliche Frage des FDP-Abgeordneten Brüderle zum Einsatz von Beschäftigten aus der Kreditwirtschaft in Bundesbehörden aus der Woche vom 04.05.2009, S. 19ff., Zugriff 19.09.2011

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Der **Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV)** ist einer der einflussreichsten Lobbyorganisationen der Finanzwirtschaft.^[1] Er vertritt die Interessen der 357 Sparkassen, der Landesbanken-Konzerne und der DekaBank sowie von acht Landesbausparkassen, neun Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreichen weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen.^[2]

Der DSGV organisiert die Willensbildung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe und ihre markt- und betriebsstrategische Ausrichtung. Ziel ist es, sowohl die Interessen der Sparerinnen und Sparer in Deutschland sowie der Kundinnen und Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe als auch die Interessen der Sparkassen und Landesbanken sowie aller Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber Politik, Aufsichtsbehörden und internationalen Institutionen zu vertreten.^[3] Der Verband vertritt darüber hinaus die Sparkassen-Finanzgruppe in den internationalen Sparkassengremien, z. B. in der [Europäischen Sparkassenvereinigung](#) in Brüssel und beim Weltinstitut der Sparkassen.^[4] Sparkassen sind in der Regel öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, die sich in kommunaler Trägerschaft (Stadt oder Landkreis) befinden.

Die Sparkassen-Finanzgruppe gründete im Jahr 1992 die [Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation](#), die Finanzinstitute unterstützt, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nachhaltig auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene durch bedarfsgerechtes Bankgeschäft fördern.

Nach Auffassung von Kritikern entsteht der Eindruck, dass es den Sparkassenfunktionären, die sich regelmäßig zu „obersten Sparerschützern“ aufschwingen, in den vergangenen Jahren weniger um die Kunden als vielmehr um die eigene Gewinn- und Verlustrechnung ging.^[5]

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe
Gründungsdatum	1924/1953
Hauptsitz	Charlottenstr. 47, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Avenue des Nerviens 9 - 31, Brüssel
Webadresse	dsgv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Sparkassen	20
2 Landesbanken	21

3	Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	21
3.1	Vernetzung von Sparkassen und Politik	21
3.2	Interessenvertretung in Deutschland	22
3.3	Interessenvertretung in Brüssel	23
3.4	Seitenwechsel	23
4	Mitgliedschaften (Auswahl)	23
5	Fallbeispiele	24
5.1	Mitwirkung beim CumEx-Steuerraub	24
6	Organe	24
6.1	Vorstand	24
6.2	Mitgliederversammlung	25
7	Weiterführende Informationen	25
8	Einzelnachweise	25

Sparkassen

Die Sparkassen üben die Geschäftstätigkeit auf der Grundlage eines öffentlichen Auftrags und des Gemeinnützigkeitsprinzips aus.^[6] Danach sollen sie das Geschäftsgebiet mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen versorgen, Sparen und allgemeine Vermögensbildung fördern und für die Bevölkerung und die mittelständische Wirtschaft Dienstleistungen erbringen. Sie betreiben als Universalkreditinstitute alle üblichen Bankgeschäfte mit privaten Haushalten, Unternehmen sowie Kommunen und institutionellen Kunden. Träger sind die deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise. Am 1. April 2023 gab es 357 Institute, rund 12.000 Geschäftsstellen und rund 200.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.^[7] Die Tätigkeit und Organisationsstruktur der Sparkassen ist in den Sparkassengesetzen der Länder - Beispiel: [Sparkassengesetz NRW](#) - festgelegt, die eine Satzung verlangen, in der weitere Einzelheiten geregelt sind. In den Sparkassengesetzen ist insbesondere die Zusammensetzung des Verwaltungsrates festgeschrieben. Die unzureichenden Fachkenntnisse der Verwaltungsratsmitglieder werden immer wieder kritisiert, u.a. von der Europäischen Zentralbank (EZB), deren Sprecherin 2017 in diesem Zusammenhang forderte: „Die Mitglieder der Leitungsorgane einer Bank müssen ausreichende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben besitzen“.^[8] 2023 hat die Sparkassenlobby verhindert, dass in der novellierten Fassung des Sparkassengesetzes des Landes Schleswig-Holstein ein Sachkundenachweis für Verwaltungsräte gefordert wurde.^{[9][10]}

Nach eigenen Angaben engagieren sich die Sparkassen bundesweit für die wirtschaftliche Entwicklung und das Gemeinwohl vor Ort.^[11] In einer Studie kommt der Finanzwissenschaftler Ralf Jasny jedoch zum Ergebnis, dass eine Vielzahl von Sparkassen ihrem öffentlichen Auftrag nicht gerecht werden und teilweise sehr hohe Summen am Kapitalmarkt anlegen, statt die örtliche Bevölkerung mit Geld- und Kreditleistungen zu versorgen.^[12] Die Süddeutsche Zeitung geht der Frage nach, warum die gemeinwohlorientierten Sparkassen in Zeiten hoher Gewinne ihre Kunden mit niedrigen Zinsen abspeisen.^[13] Gerhard Schick, Vorstand des Vereins Finanzwende, hält insbesondere die starke Stellung des Sparkassensektors im Zertifikatemarkt für problematisch.^[14]

Landesbanken

Die Landesbanken sind die regionalen Spitzeninstitute innerhalb der Sparkassenorganisation. Sie betreiben alle Bankgeschäfte und fungieren darüber hinaus als zentrale Verrechnungsstelle für den bargeldlosen Zahlungsverkehr.^[15] Über die Landesbanken hat die Sparkassenorganisation besondere Beziehungen zum [Finanzausschuss des Bundesrats](#), dessen Aufgabenbereich sich weitgehend mit den Zuständigkeiten des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) deckt.^[16] Laut „Finanzwende“ sitzen die Länder-Finanzminister*innen im Finanzausschuss des Bundesrats teils mit mehreren Hüten: Von Amts wegen sind sie Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende oder in Kontrollgremien der Landesbanken; gleichzeitig gestalten sie im Bundesrat Finanzpolitik mit.^[17] Sechs der 16 Mitglieder des Finanzausschusses seien bei Themen, die „ihre“ Banken betreffen, in Doppelrollen (Stand: 10/2024).

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Vernetzung von Sparkassen und Politik

Bei ihrer Lobbytätigkeit kommt den Sparkassen und ihren Verbänden ihre regionale Verankerung zugute. So spielen sie als größter nichtstaatlicher Förderer von Kunst, Kultur und Sport in Deutschland eine wichtige Rolle in der Kommunal- und Landespolitik.^[18] Ihr Stiftungskapital hat 2022 ein Volumen von 2,83 Mrd. Euro erreicht. Einzigartige Einflussmöglichkeiten bietet die Repräsentanz von Politikern in den Verwaltungsräten der Sparkassen, die ein Lobbyist gegenüber der FINANZWENDE wie folgt beschreibt: „Den Parlamentariern ist durchaus bewusst, dass auch Landräte und Bürgermeister der eigenen Partei in den Verwaltungsräten der Sparkassen sitzen. Wenn die Sparkassen nun ein Problem haben, kann es passieren, dass sie nicht nur vom Verband, sondern auch von den eigenen Leuten angesprochen werden. Das hat dann einen Kaskadeneffekt. Von den Grünen bis zu den Konservativen: Im Europaparlament und im Bundestag wollen alle an der Seite der Sparkassen stehen.“^[19]

Der Verwaltungsrat berät den Vorstand einer Sparkasse und überwacht dessen Geschäftsführung.^[20] Damit nimmt er auch Einfluss auf grundsätzliche Fragen der Geschäftsausrichtung und der beabsichtigten Geschäftspolitik einer Sparkasse. Der Verwaltungsrat ist in der Regel zu einem Drittel aus Arbeitnehmern und zu zwei Dritteln mit Mitgliedern aus der Politik besetzt, die vom Gemeinderat, der Stadtverordnetenversammlung oder dem Kreistag gewählt werden.^[21] Nach einer Recherche der „Welt am Sonntag“ aus dem Jahr 2018 unter den 20 größten Sparkassen in freier Trägerschaft und den Parteimitgliedschaften der gewählten Verwaltungsräte gehörten 43 % der Kontrolleure der CDU/CSU an, 34 % der SPD und knapp 10 % den Grünen.^[22] Über den Verwaltungsrat erhält das Sparkassenmanagement einen privilegierten Zugang zu Politikern, was die Lobbyarbeit erleichtert. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) befürchten einen Interessenkonflikt, wenn ein Mitglied im Aufsichtsorgan zugleich eine Position mit hohem politischen Einfluss bekleidet.^[23] Die EZB hat auch Indizien dafür gefunden, dass Sparkassen versuchen, sich die Politik gefügig zu machen.^[24] Sie konnte nachweisen, dass die Sparkassen ihrem jeweiligen Bundesland plötzlich mehr Geld leihen, sobald dort die politische Macht wechselt. Die unzulängliche Aufsicht durch den Verwaltungsrat illustriert der

Finanzwissenschaftler Ralf Jasny wie folgt: "Eine kleine Sparkasse in Sachsen hat zum Beispiel im Jahr 2020 mit Aktien und Aktienderivaten innerhalb eines Jahres über 47 Millionen Euro verspekuliert. Das entspricht rund 500 Euro pro Einwohner im Einzugsgebiet. Hierzu nimmt kein Sparkassenfunktionär Stellung. Der örtliche Landrat – immerhin als Verwaltungsratsvorsitzender für die Geschäftspolitik der Sparkasse und deren Überwachung verantwortlich – sagte dazu in der Lokalzeitung lediglich: „Bankgeschäft wird nie risikolos sein.“^[25]

Der Posten des DSGVO-Präsidenten gilt als Erbhof der Union.^{[26][27]} Über ihr Spendenwesen seien die öffentlich-rechtlichen Institute tief verankert in den Städten, Gemeinden und Landkreisen, in denen CDU /CSU eine starke Stellung haben.

Besonders ausgeprägt sind die Verflechtungen mit der CSU. So war der CSU-Politiker [Georg Fahrenschon](#) von 2011 bis 2017 Präsident des DSGVO (frühere Positionen: Bayerischer Staatsminister der Finanzen, Mitglied des Bayerischen Landtags und des Deutschen Bundestags, Stellv. Vorsitzender des CSU-Kreisverbandes München-Land). Der designierte DSGVO-Präsident und langjährige CSU-Politiker Ulrich Reuter war von 2002 bis 2020 Landrat des Landkreises Aschaffenburg und in dieser Funktion alternierend Vorsitzender bzw. Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau. Seit 2021 ist er Präsident des Sparkassenverbandes Bayern.^[28] Weiterhin sitzt er im Vorstand des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), dem einflussreichen Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen. Der EU-Parlamentarier [Markus Ferber](#) (CSU/EVP), Mitglied des Europäischen Parlaments und Koordinator der EVP-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON), sitzt im Verwaltungsrats der Kreissparkasse Augsburg und war Mitglied im Beirat für sparkassenpolitische Grundsatzfragen im Sparkassenverband Bayern. Ulrich Lange, Mitglied im Parteivorstand der CSU und Stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ist Mitglied des Verwaltungsrats und des Zweckverbands der Sparkasse Dillingen-Nördlingen sowie Vorstandsmitglied der Lobbyorganisation [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#).^{[29][30]}

Interessenvertretung in Deutschland

Im Rahmen der Lobbyarbeit steht der DSGVO im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Medien, Wirtschaft und Politik. Regelmäßig kommentieren führende Expertinnen und Experten aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Stellungnahmen, Diskussionsrunden und ähnlichen dem Austausch dienenden Formaten Fragen der konjunkturellen Entwicklung sowie der Finanz-, Verbraucher- und Wirtschaftspolitik.^[31]

Im deutschen Lobbyregister gibt der Verband an, (Stand: 21.04.2023):

- im Jahr 2021 5.500.001 bis 5.510.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und
- 121 bis 130 Lobbyist:innen zu beschäftigen ([zum Registereintrag](#)).

Der DSGVO ist Mitglied der [Deutschen Kreditwirtschaft](#), der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Diese besteht aus dem [Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken](#) (BVR), dem [Bundesverband Deutscher Banken](#), dem [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#), dem Verband deutscher Pfandbriefbanken und dem DSGVO. Er gehört weiterhin zu den Mitgliedern der [Arbeitsgemeinschaft Mittelstand](#), die Parlamentarische Abende veranstaltet.^[32]

Interessenvertretung in Brüssel

Im EU Transparenzregister beschreibt der DSGV seine Tätigkeit wie folgt: Entwicklung von Stellungnahmen für bedeutsame Regulierungsvorhaben und Einbringung gegenüber Entscheidungsträgern. Im EU Transparenzregister gibt der DSGV an, für das Jahr 2022 (Stand: 02.06.2023):

- 1.750.000 bis 1.999.999 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und
- acht Lobbyist:innen (Vollzeitäquivalent: 11,4) zu beschäftigen ([zum Registereintrag](#)).

Laut EU Transparenzregister hatte der DSGV Von 2015 - 05/2023 insgesamt 52 Treffen mit Vertretern der EU Kommission. Ein Parlamentarischer Abend des DGSV wird jährlich im Brüsseler "Concert Noble" organisiert. ^[33] Grenzüberschreitend kooperiert der DSGV mit der Europäischen Sparkassenvereinigung (ESV)/[The European Savings and Retail Banking Group](#) (ESBG) und dem Weltinstitut der Sparkassen (WIS)/[The World Savings and Retail Banking Institute](#) (WSBI). Während in der ESV die Sparkassenorganisationen aus 15 EU-Mitgliedsstaaten und zwei weiteren europäischen Ländern vertreten sind, ermöglicht das WIS den Erfahrungsaustausch zwischen den Sparkassenorganisationen auf globaler Ebene. Seit 1994 sind ESV und WIS durch eine gemeinsame Geschäftsstelle in Brüssel miteinander verbunden. ^[34]

Leiter der Abteilung Europaangelegenheiten ist Jiří Zapletal (Frühere Positionen: Leiter der Vertretung des Freistaats Sachsen bei der EU, Policy Officer und stellvertretender Referatsleiter bei der EU-Kommission (DG FISMA) sowie stellvertretender Referatsleiter (Finanzattaché) an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU. ^[35]

Seitenwechsel

Der DSGV, der mit der Union bestens vernetzt ist, hat auch ehemalige SPD-Politiker in seine Lobbyarbeit eingebunden. Beispiele sind:

Peter Simon. Der ehemalige Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Peter Simon, wurde im Februar 2020 Bevollmächtigter des DSGV bei der Europäischen Union. ^[36] Er war von 2009 bis 2019 Europa-Abgeordneter der SPD und als Mitglied der S&D-Fraktion stellvertretender Vorsitzender des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON) sowie Berichterstatter im ECON-Ausschuss für die Überarbeitung der Eigenkapitalrichtlinie und -verordnung (CRD V / CRD II) und die Richtlinie zum Einlagensicherungssystem (DGS). ^[37] Im Januar 2021 wechselte er als Geschäftsführer zur Europäischen Sparkassenvereinigung (ESNG) /Weltinstitut der Sparkassen (WSBI), die mit dem DSGV kooperieren. ^[38]

Friedrich Paulsen. Paulsen wechselte 2016 vom Leiter des Büros des SPD-Abgeordneten Bernhard Daldrup zum DSGV als Abteilungsdirektor Politische Kommunikation. Seit 07/2024 leitet er die Stabsstelle Politik & Regierungsbeziehungen. ^[39]

Mitgliedschaften (Auswahl)

- [Die Deutsche Kreditwirtschaft](#) (DK)
- [Arbeitsgemeinschaft Mittelstand](#)
- [Deutsches Aktieninstitut](#)
- [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [Wirtschaftsforum der SPD](#)

- Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft
- Europäische Sparkassenvereinigung (ESV)/[The European Savings and Retail Banking Group](#) (ESBG)
- Weltinstitut der Sparkassen (WIS)/[The World Savings and Retail Banking Institute](#) (WSBI)
- [European Policy Centre](#) (EPC)
- [Eurofi](#)
- [Kangaroo Group](#)

Quellen: ^[40]^[41]

Die folgenden Landesbanken sind Mitglied im [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#): BayernLB, Landesbank Baden-Württemberg, Landesbank Hessen-Thüringen, NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, SaarLB sowie die Landesbank/Berliner Sparkasse, die als regionale Universalbank mit öffentlichem Auftrag agiert.^[42]

Fallbeispiele

Mitwirkung beim CumEx-Steuerraub

Nach Recherchen von „Finanzwende“ haben die DekaBank und mehrere Landesbanken beim CumEx-Steuerraub mitgewirkt, bei dem ein Netzwerk aus Banker*innen, Berater*innen und Superreichen jahrelang Aktien im Kreis handelte und sich einmal gezahlte Steuern mehrfach erstatten ließ.^[43] So sei ein Mitarbeiter des DSGV über geplante Gesetze im Finanzministerium stets bestens informiert gewesen und habe für 1.000 Euro im Monat seine Infos an den Anwalt Hanno Berger, einen der Haupt-Strippenzieher und Profiteure von CumEx, weitergegeben. Berger habe dadurch Zeit gehabt, die kommende Gesetzesänderung zu analysieren und nach den eigenen Vorstellungen zu beeinflussen. Später habe der DSGV den früheren Finanzrichter Arnold Radmackers als eine Art Doppelagenten im Finanzministerium ko-finanziert, mit dessen Infos die Branche immer wieder Ausweichstrategien entwickeln konnte.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht neben dem Präsidenten aus mindestens zwei weiteren Mitgliedern. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Vorstands. Mitglieder des Vorstands sind:

- Helmut Schleweis (Präsident)
 - Vorsitzender des Verwaltungsrats der DekaBank Deutsche Girozentrale
 - Mitglied des Vorstands des [Bundesverbandes Öffentlicher Banken](#)
 - Mitglied des Verwaltungsrats der KfW-Bankengruppe
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Sparkassen Leasing AG & Co. KG
- Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen
- Stephan Winkelmeier (Vizepräsident), Vorsitzender des Vorstandes der Bayerischen Landesbank
- Walter Stromeier (Vizepräsident), Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Niederbayern-Mitte
- Markus Lewe (Vizepräsident), CDU-Politiker, Oberbürgermeister der Stadt Münster und Präsident des Deutschen Städtetages

Geschäftsführende Vorstandsmitglieder sind

- Karolin Schriever (zuständig für Wirtschaft, Politik und Bankensteuerung)
- Joachim Schmalzl (zuständig für die Geschäfts- und Digitalisierungsstrategie)

(Stand: 05/2023)

Mitgliederversammlung

Die Aufnahme als ordentliche Mitglieder können die für die deutschen Länder oder Landesteile gebildeten rechtsfähigen Sparkassen- und Giroverbände sowie die Girozentralen beim Gesamtvorstand des Verbandes beantragen (§ 3 der Satzung des Verbandes). Als außerordentliche Mitglieder können dem Verband beitreten: Verbände gemeinnütziger Sparkassen und öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, öffentlich-rechtliche Verbände sonstiger Art, Anstalten des öffentlichen Rechts, Landesbausparkassen und sonstige Unternehmen, deren Geschäftsanteile ausschließlich durch Mitglieder der Sparkassenorganisationen gehalten werden, Unternehmen der Sparkassenorganisationen auf Bundesebene. Die Mitgliederversammlung besteht aus den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, den Ehrenmitgliedern sowie den kommunalen Spitzenverbänden. Die Mitgliederversammlung ist u.a. für die Wahl des Präsidenten zuständig.

Weiterführende Informationen

- [Die Lobbymacht der Sparkassen, Finanzwende Oktober 2024](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Die Lobbymacht der Sparkassen, Finanzwende Oktober 2024](#), finanzwende.de, abgerufen am 14.11.2024
2. ↑ [Aufgaben und Organisation](#), dsgv.de, abgerufen am 23.05.2023
3. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 23.05.2023
4. ↑ [Deutscher Sparkassen- und Giroverband](#), service.bund.de, abgerufen am 25.05.2023
5. ↑ [Oberste Sparerschützer? Von wegen](#), sueddeutsche.de vom 13.03.2024, abgerufen am 14.03.2024
6. ↑ [Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestags: Gemeinwohlorientierung von Sparkassen](#), bundestag.de, abgerufen am 13.03.2024
7. ↑ [Sparkassen](#), dsgv.de, abgerufen am 04.06.2021
8. ↑ [EU kritisiert Politiker in Verwaltungsräten von Banken](#), nw.de vom 02.06.2017, abgerufen am 04.06.2023
9. ↑ [Sachkunde in Verwaltungsräten: Schwarz-Grün in Kiel knickt vor Sparkassenlobby ein](#), finanzbusiness.de vom 11.05.2023, abgerufen am 04.06.2023
10. ↑ [Medieninformation](#), sgvs.de vom 26.04.2023, abgerufen am 04.06.2023
11. ↑ [Sparkassen](#), dsgv.de, abgerufen am 04.06.2021
12. ↑ [Was die Sparkassen mit ihren Kundengeldern machen](#), idw-online.de vom 11.07.2022, abgerufen am 04.06.2023
13. ↑ [Niedrige Zinsen für die Kunden - hohe Gewinne für die Banken](#), sueddeutsche.de vom 12.03.2024, abgerufen am 13.03.2024
14. ↑ [Vielen Zertifikate-Käufern drohen Verluste](#), stuttgarter-nachrichten.de vom 07.04.2020, abgerufen am 13.04.2024

15. ↑ [Landesbanken](#), dsgv.de, abgerufen am 14.11.2024
16. ↑ [Finanzausschuss des Bundesrats](#), bundesrat.de, abgerufen am 14.10.2024
17. ↑ [Die Lobbymacht der Sparkassen Oktober 2024](#), finanzwende.de, abgerufen am 14.11.2024
18. ↑ [Sparkassen-Finanzgruppe: Gemeinwohlorientiertes Engagement auf rund 400 Millionen Euro gestiegen](#), dsgv.de vom 25.05.2023, abgerufen am 30.05.2023
19. ↑ [Auf Kosten der Verbraucher*innen - Provisionsvertrieb bei Finanzprodukten, 09.12.2022](#), finanzwende.de, abgerufen am 05.06.2023
20. ↑ [Was macht eigentlich der Verwaltungsrat einer Sparkasse?](#), svn.sparkasse.de vom 07.10.2021, abgerufen am 30.05.2023
21. ↑ [CDU und CSU haben großen Einfluss auf die Sparkassen](#), welt.de vom 17.06.2018, abgerufen am 30.05.2023
22. ↑ [CDU und CSU haben großen Einfluss auf die Sparkassen](#), welt.de vom 17.06.2018, abgerufen am 30.05.2023
23. ↑ [EU kritisiert Politiker in Verwaltungsräten von Banken](#), nw.de vom 02.06.2017, abgerufen am 04.06.2023
24. ↑ [Allzu große Nähe](#), sueddeutsche.de vom 14.01.2018, abgerufen am 23.05.2023
25. ↑ [Das Risiko bei den Sparkassen verschwindet nicht, wenn man die Augenverschließt](#), focus.de vom 22.07.2022, abgerufen am 04.06.2023
26. ↑ [Früherer Landrat wird neuer Sparkassen-Präsident](#), sueddeutsche.de vom 16.01.2023, abgerufen am 30.03.2023
27. ↑ [Schleweis-Nachfolge - Konfusion im „schwarzen Kanal“](#), platow.de vom 06.01.2023
28. ↑ [Prof. Dr. Ulrich Reuter zum neuen DSGVO-Präsidenten gewählt](#), dsgv.de vom 06.03.2023, abgerufen am 30.05.2023
29. ↑ [Biografie](#), bundestag.de, abgerufen am 01.06.2023
30. ↑ [Wahl des neuen Verwaltungsrates](#), landkreis-dillingen.de vom 21.07.2020, abgerufen am 01.06.2023
31. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 23.05.2023
32. ↑ [Parlamentarischer Abend Mittelstand](#), raiffeisen.de vom 21.03.2024, abgerufen am 29.03.2024
33. ↑ [Sparkassen und Europa gehören zusammen](#), sparkassetogo.de, abgerufen am 26.05.2023
34. ↑ [Sparkassen International](#), dsgv.de, abgerufen am 26.05.2023
35. ↑ [https://www.dsgv.de/newsroom/presse/240715_PM_Interessenvertretung_40.html] Pressemitteilung vom 16.07.2024, abgerufen am 17.11.2024
36. ↑ [Peter Simon ist Bevollmächtigter des DSGVO bei der Europäischen Union](#), dsgv.de vom 12.02.2020, abgerufen am 16.11.2024
37. ↑ [Peter Simon](#), linkedin.com, abgerufen am 16.11.2024
38. ↑ [Our Team](#), wsbi-esbg.org, abgerufen am 16.11.2024
39. ↑ [Paulsen leitet Politik & Regierungsbeziehungen beim DSGVO](#), politik-kommunikation.de vom 12.08.2024, abgerufen am 16.11.2024
40. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 23.05.2023
41. ↑ [EU-Transparenz-Register](#), ec.europa.eu, abgerufen am 03.06.2023
42. ↑ [Mitglieder](#), voeb.de, abgerufen am 14.11.2024
43. ↑ [Die Lobbymacht der Sparkassen, Finanzwende Oktober 2024](#), finanzwende.de, abgerufen am 14.11.2024

Kategorie:EU

Nimmt man aufgrund der Daten im EU-Transparenzregister eine konservative Schätzung vor, kommt man zu einer Zahl von mehr als 30.000 LobbyistInnen, die in Brüssel arbeiten. Ein Großteil von ihnen ist im Auftrag von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden tätig. Sie genießen privilegierte Zugänge zu den KommissarInnen. Sie beeinflussen Richtlinien, bevor diese überhaupt entstanden sind. Sie überhäufen die Abgeordneten mit ihren Änderungsanträgen für Gesetzesvorlagen und sie bezahlen professionelle Lobbyagenturen dafür, im Zweifelsfall tief in ihre Trickkisten der Lobbystrategien zu greifen.

Seiten in der Kategorie „EU“

Folgende 124 Seiten sind in dieser Kategorie, von 124 insgesamt.

A

- [Archiv:ACTA](#)
- [Archiv:Adrian Severin](#)
- [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#)
- [Amazon](#)
- [AmCham EU](#)
- [Andreas Schwab](#)
- [Angelika Niebler](#)
- [Anwaltskanzleien](#)
- [APCO Worldwide](#)
- [Apple](#)
- [Archiv:Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie \(ITRE\)](#)
- [Ausschuss für Regulierungskontrolle](#)

B

- [Benita Ferrero-Waldner](#)
- [Bruegel](#)
- [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Burson-Marsteller](#)
- [Archiv:Business Coalition for Transatlantic Trade](#)
- [Businesseurope](#)

C

- [Canada Europe Roundtable for Business](#)
- [Cash-for-laws-Affäre](#)
- [CETA - Comprehensive Economic and Trade Agreement](#)
- [Charlie McCreevy](#)
- [Chronik der TiSA-Verhandlungen](#)
- [Archiv:Chronik der TTIP-Verhandlungen](#)
- [Climate Change, Biodiversity & Sustainable Development](#)
- [COPA-COGECA](#)
- [Archiv:Cross-Industry Initiative](#)

D

- [Deutscher Raiffeisenverband](#)
- [Deutscher Weinbauverband](#)
- [Deutscher Zigarettenverband](#)
- [Diana Banati](#)
- [Die Affäre um John Dalli](#)
- [DIGITALEUROPE](#)

E

- [Edelman](#)
- [Elmar Brok](#)
- [Erika Mann](#)
- [Archiv:Ernst Strasser](#)
- [Archiv:Euro 50 Group](#)
- [EuroCommerce](#)
- [EuropaBio](#)
- [European Automobile Manufacturers Association](#)
- [European Banking Federation](#)
- [European Centre for International Political Economy](#)
- [European Chemical Industry Council](#)
- [European Council on Foreign Relations](#)
- [European Crop Protection Association](#)
- [European Energy Forum](#)
- [European Federation for Investment Law and Arbitration](#)
- [European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations](#)
- [European Food Information Council](#)
- [European Internet Forum](#)
- [European Logistics Platform](#)
- [European Organisation for Security](#)
- [European Parliamentary Financial Services Forum](#)
- [European Policy Centre](#)
- [European Round Table for Industry](#)
- [European Services Forum](#)
- [Europäische Agentur für Flugsicherheit](#)
- [Europäische Arzneimittelagentur](#)
- [Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung](#)
- [Europäische Bankenaufsichtsbehörde](#)
- [Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit](#)
- [Europäische Chemikalienagentur](#)
- [EUTOP](#)
- [Expertengruppen der EU-Kommission](#)

F

- [Fleishman-Hillard](#)
- [FoodDrinkEurope](#)
- [Forum Europe](#)
- [Friends of Europe](#)

G

- [German European Security Association](#)
- [Google](#)
- [Archiv:Gplus](#)
- [Günter Verheugen](#)
- [Günther Oettinger](#)

H

- [Archiv:High Level Working Group on Jobs and Growth](#)
- [Hill+Knowlton Strategies](#)

I

- [Intergroups](#)

J

- [JEFTA](#)
- [Jonathan Hill](#)
- [José Manuel Barroso](#)

K

- [Kangaroo Group](#)
- [Karenzzeit EU](#)
- [Klaus Regling](#)
- [Klaus-Heiner Lehne](#)
- [Knowledge4Innovation](#)
- [Kreativwirtschaft](#)

L

- [Lobbyismus in der EU](#)
- [LobbyPlanet Brüssel](#)
- [Lobbyregister EU](#)
- [Lobbyregulierung auf EU-Ebene](#)

M

- [Markus Ferber](#)
- [Marten Westrup](#)
- [Martin Bangemann](#)
- [Archiv:Meglana Kuneva](#)
- [Archiv:Michel Petite](#)
- [Microsoft](#)
- [Miguel Arias Cañete](#)
- [Mogens Peter Carl](#)
- [Monika Hohlmeier](#)
- [MSLGROUP](#)

O

- [Archiv:Ogilvy & Mather](#)

P

- [Pascal Lamy](#)
- [Peter Skinner](#)
- [Philip Morris](#)
- [Archiv:Piia-Noora Kauppi](#)
- [Archiv:Politische Debatte über Seitenwechsel auf europäischer Ebene](#)

R

- [Regulatorische Kooperation](#)
- [Archiv:Rumiana Jeleva](#)

S

- [Security & Defence Agenda](#)
- [Seitenwechsler auf EU-Ebene](#)
- [Archiv:Sharon Bowles](#)
- [Sky and Space](#)
- [Stiftung Wissenschaft und Politik](#)
- [Archiv:Suzy Renckens](#)

T

- [TISA - Trade in Services Agreement](#)
- [Transatlantic Business Dialogue](#)
- [Archiv:Transatlantic Economic Council](#)
- [Archiv:Transatlantic Trade and Investment Partnership](#)
- [Archiv:TTIP Advisory Group](#)

V

- [Verband der Chemischen Industrie](#)
- [Verhaltenskodex für EU-Abgeordnete](#)
- [Viviane Reding](#)

W

- [Werner Langen](#)
- [Wirtschaftsbeirat Bayern](#)

Lobbyismus in der EU

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

In der **Europäischen Union** haben zahlreiche Gesetze mit zentraler Bedeutung für Gesellschaft und Umwelt ihren Ursprung – wie die Sicherheit von Nahrungsmitteln, die Bekämpfung des Klimawandels oder die Regulierung der Finanzmärkte.

Betroffen sind von diesen Gesetzen auch zahlreiche Großindustrien. Großunternehmen haben daraus längst Schlüsse für ihre Lobbyarbeit gezogen und sind mit ihren Lobbyniederlassungen und Wirtschaftsverbänden in Brüssel präsent. Organisationen der Zivilgesellschaft haben ihre Präsenz in den vergangenen Jahren zwar ebenfalls steigern können – verglichen mit den Ressourcen europäischer und internationaler Großunternehmen bleiben ihre Einflussmöglichkeiten aber eher gering.

Nimmt man aufgrund der Daten im [EU-Transparenzregister](#) eine konservative Schätzung vor, kommt man zu einer Zahl von mehr als 30.000 LobbyistInnen, die in Brüssel arbeiten. Ein Großteil von ihnen ist im Auftrag von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden tätig.

Das gemeinsame [Transparenzregister von EU-Kommission und EU-Parlament](#) zählte im Juli 2018 11814 Lobbyorganisationen.^[1]

Brüssel gilt heute nicht nur als die Hauptstadt der Europäischen Union. Sondern nach Washington auch als zweitgrößte Anlaufstelle für Lobbyisten. Eine enorme Fülle an politischem Einfluss der Unternehmen ist zu beobachten. Die extrem hohe Präsenz und die großen Ressourcen, die für die Lobbyarbeit eingesetzt werden, sind dafür ein Grund. Daneben gibt es allerdings zahlreiche weitere.

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Einflussnahme auf die Europäische Kommission	32
2 Privilegierter Zugang zur EU-Kommission	32
3 Zugang über Expertengruppen	33
4 Einflussnahme auf das Europäische Parlament	33
5 Einflussnahmen über Expertise	33
6 Einflussnahme über Intergroups	33
7 Einzelne Abgeordnete und Nebentätigkeiten	34
8 Fragwürdige Methoden der Einflussnahme	34
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	34
10 Einzelnachweise	34

Einflussnahme auf die Europäische Kommission

Die **EU-Kommission** ist die einzige Institution in der EU mit Gesetzgebungskompetenz. Bei ihr nehmen also Richtlinien und Verordnungen normalerweise ihren Ausgang. Daher ist sie der erste Anlaufpunkt für Lobbyakteure.

Privilegierter Zugang zur EU-Kommission

Transparenz-Initiativen beobachten vor allem die privilegierten Zugänge kritisch, die Vertreter und Lobbyisten der Großunternehmen und der Wirtschaftsverbände zur Kommission genießen. Spätestens seit der Gründung des Europäischen Binnenmarkts spielt der Gedanke der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Raums eine zentrale Rolle in der Politik der europäischen Institutionen.

Über Jahre hinweg und durch zahlreiche Lobbykampagnen ist es einflussreichen Lobbygruppen wie dem [European Roundtable of Industrialists](#) (ERT), aber auch dem Arbeitgeber-Dachverband [BusinessEurope](#) und globalen Konzernen gelungen, diesen Wettbewerbsgedanken prioritär in Strategien (Lissabon-Strategie, Europa 2020) und Vertragsanhängen^[2] zu verankern. Die Europäische Kommission pflegt schon dadurch einen sehr engen Austausch mit den großen Wirtschaftsverbänden und den Eliten der europäischen Konzerne. Es ist völlig normal, dass die großen Verbände zu politischen Vorhaben in ihrem Bereich als erste informiert werden, und die Kommissare gehen regelmäßig zu Veranstaltungen und Vorträgen der Unternehmen und Verbände, um zu sprechen und zuzuhören.^[3]

Wer nicht von Haus aus mit mindestens einem Kommissar oder seinem Generaldirektor einen engen Austausch pflegt, kann sich über das Anheuern einer Lobbyagentur oder die Anstellung eines [Seitenwechslers](#) Zugang verschaffen.

Zugang über Expertengruppen

Einen weiteren privilegierten Zugang haben Unternehmen und Wirtschaftsverbände über die [Expertengruppen der EU-Kommission](#). Die Kommission, als bürokratisches Monster verschrien, hat selber bei weitem nicht ausreichend Experten für all ihre speziellen Gesetzesanliegen. Mit etwa 30.000 Mitarbeitern hat sie weit weniger Personal als beispielsweise die Stadt Hamburg. Zur Lösung dieses Problems setzt sie so genannte Expertengruppen ein, um Expertise für ein bestimmtes Vorhaben zu erhalten. Es gibt etwa 1.000 davon bei der Europäischen Kommission. Sie haben großen Einfluss auf die Formulierung von Vorschriften und Richtlinien. Daher ist es so relevant, wie sie besetzt sind. Hier können Lobbyakteure zum frühesten Zeitpunkt Pflöcke einschlagen, die so leicht nicht wieder umzuwerfen sind. Die Unternehmen und Wirtschaftsverbände, gut ausgestattet mit Personal, geben ihre Expertise gerne. Denn sie wissen, dass man neue Gesetze am effektivsten beeinflusst, bevor sie entstehen.

- Sieh auch → [Dominanz der Finanzbranche in den Expertengruppen der EU](#)

Einflussnahme auf das Europäische Parlament

Das [Europäische Parlament](#) hat seit dem Vertrag von Lissabon sehr viel an Macht hinzugewonnen, in den allermeisten Bereichen entscheidet es jetzt mit. Es kann Vorschläge der EU-Kommission genehmigen, ändern und in manchen Fällen sogar blockieren. Dadurch ist es zu einem wichtigen Adressaten für LobbyistInnen geworden.

Einflussnahmen über Expertise

Lobbyagenturen, Rechtsanwaltskanzleien usw. helfen den Abgeordneten gerne, die Komplexitäten von Richtlinien und die Bedürfnisse ihrer Auftraggeber zu verstehen. Dabei ist die Darstellung natürlich geprägt von den eigenen Interessen. Viele Lobbyakteure sehen es als Service, Änderungsvorschläge direkt in Form eines Änderungsantrags einzureichen – ein Service, den Nichtregierungsorganisationen in dieser Masse nicht bieten können. Bei stark umstrittenen Richtlinien kann es durchaus 1.000 bis 1.500 Änderungsanträge geben.^[4]

Einflussnahme über [Intergroups](#)

Zahlreiche Abgeordnete im Europäischen Parlament lassen sich allerdings ganz bewusst für die Interessen der Industrie einspannen.^[5] Ein typisches Format der Zusammenarbeit sind so genannte [Intergroups](#), interfraktionelle Arbeitsgruppen, von denen es etwa 60-80 im Europäischen Parlament geben dürfte. Viele von ihnen sind eigentlich Lobbyplattformen.^[6] Abgeordnete verschiedener Fraktionen treffen sich hier mit Vertretern von Unternehmen zu Arbeitsfrühstücken, Businesslunches, Cocktailabenden. Häufig gibt es fachliche Vorträge. Derartige Aktivitäten, aber auch die normalen Veranstaltungen werden durch die Unternehmen, die Mitglieder sind, finanziert.

Einzelne Abgeordnete und Nebentätigkeiten

Nicht wenige Abgeordnete im **Europäischen Parlament** gehen neben ihrem Mandat einer weiteren Tätigkeit nach. Unter den deutschen Abgeordneten sind dies ca. 25%. (Quelle ?) Nicht bei allen entsteht dadurch sofort ein Interessenkonflikt. Grundsätzlich ist nichts dagegen einzuwenden, dass Abgeordnete bestimmte Interessen besonders vertreten. Es ist auch grundsätzlich nicht problematisch, seine Landwirtschaft oder die Arztpraxis, die Tätigkeit, in der man zuvor gearbeitet hat, weiterzuführen, sofern sich dies mit der Tätigkeit als Abgeordnete/-r zeitlich vereinbaren lässt. Fragen werfen alle Tätigkeiten auf, durch die Geld oder andere Leistungen eines Akteurs mit einem klaren Interesse an EU-Politik (Unternehmen, Verbände etc.) an den oder die Abgeordnete fließen.

Fragwürdige Methoden der Einflussnahme

Zusätzlich zu den ungleichen Machtverhältnissen und den privilegierten Zugängen sind es vor allem die großen Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die sich das Beauftragen professioneller Lobbyagenturen leisten können: Diese stellen nicht nur ihre gut gefüllten Adressbücher zur Verfügung – darunter zahlreiche ehemalige Kommissar/-innen und hohe Kommissionsbeamte sowie ehemalige Abgeordnete und deren Personal. Sie verfügen auch über die besten „Spin Doctors“ und gut gefüllte Trickkisten mit Lobbystrategien, die oft jenseits der Grenzen ethisch korrekter Lobbyarbeit liegen.

PR-Agenturen wie unter anderem **Burson-Marsteller** oder **Fleishman-Hillard** helfen gerne, wenn es zum Beispiel darum geht, handfeste Industrieinteressen in das Mäntelchen von Bedürfnissen der gesamten Gesellschaft oder wenigstens eines Teils von ihr zu kleiden. Da werden zum Beispiel so genannte „Front Groups“ gegründet – unter anderem in Form wissenschaftlich klingender Initiativen wie das **Bromine Science and Environment Forum**. In Wahrheit wird hier die Lobbyarbeit gegen das Verbot bromierter Flammenschutzmittel von Burson Marsteller koordiniert und von den vier weltgrößten Herstellern von bromierten Flammenschutzmitteln bezahlt. Die Öffentlichkeit sieht zunächst nicht, wessen Interessen dahinterstecken. Auch das Vortäuschen von Bürgerinitiativen ist eine immer wieder angewendete Strategie. ^{[7][8]}

Auch die Arbeit zahlreicher **Denkfabriken** ist zu hinterfragen. So erhielt die Brüsseler Denkfabrik **Center for the New Europe** 2003 und 2004 insgesamt 120.000\$ für seine „Aufklärungsbemühungen“ zur Erderwärmung durch den Ölgiganten **Exxon Mobil**. ^[9]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)[Bluesky](#)[Facebook](#)[Instagram](#)

Einzelnachweise

- [↑] [EU-Transparenzregister](#), abgerufen am 16.07.2018.

2. ↑ EU-Vertrag von Amsterdam, Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit“, Abs. 9. Demnach muss die EU-Kommission, bevor sie neue Rechtsvorschriften erlässt, „umfassende Anhörungen durchführen“ und zudem dafür Sorge tragen, dass „die finanzielle Belastung und der Verwaltungsaufwand (...) der Wirtschaft und der Bürger so gering wie möglich gehalten werden und in einem angemessenen Verhältnis zu dem angestrebten Ziel stehen“.
3. ↑ ALTER-EU: Bursting the Brussels Bubble - The Battle to expose corporate lobbying at the heart of the EU, Brussels, 2010
4. ↑ zum Beispiel bei der Richtlinie REACH, vgl.: Adamek, Sascha; Otto: Kim: Der gekaufte Staat: S.
5. ↑ [Spinwatch: Too Close for comfort](#), Spinwatch, UK, Juli 2008, abgerufen am 12.12.2012
6. ↑ [Lobbying under the radar](#), [www.corporateeurope.org](#) vom 24.5.2011, abgerufen am 12.12.12
7. ↑ [Astroturf: Eine neue Lobbystrategie in Deutschland](#), Anna Irmisch, Seite 23, 2011 Verlag für Sozialwissenschaften
8. ↑ [Campaign for Creativity erhält Worst-EU-Lobby-Award](#), [www.lobbycontrol.de](#) vom 16.12.05, abgerufen am 10.12.12
9. ↑ [Centre for the New Europe](#), [www.soucewatch.org](#) abgerufen am 10.12.12

Sky and Space

Sky and Space ist eine registrierte [Intergroup](#), die EU-Parlamentarier mit Lobbyisten der Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie zusammenbringt. Sie wird von der Lobbyorganisation [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD) gefördert.

Sky and Space

Rechtsform

Tätigk [Intergroup](#) zu Luft-, Raumfahrt- und **eitsber** Rüstungsfragen

eich

Gründ 2019

ungsd atum

Haupts Das Büro wird von der [AeroSpace and](#)
itz [Defence Industries Association of](#)
[Europe](#) (ASD) betrieben

Lobby büro

Lobby büro EU

Webad [Intergroup on Sky and Space](#)
resse

Inhaltsverzeichnis

1 Rolle des Interessenverbands AeroSpace and Defence Industries Association of Europe	36
2 Veranstaltungen	36
3 Intransparenz	36
4 Organisationsstruktur und Personal	37
4.1 Büro	37
4.2 Mitglieder	37

5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	37
6 Einzelnachweise	37

Rolle des Interessenverbands AeroSpace and Defence Industries Association of Europe

Mitglieder der 2019 auf Initiative der [Conference of Presidents](#) des EU-Parlaments gegründeten Intergroup^[1] sind neben EU-Abgeordneten Unternehmen und Verbände der europäischen Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie. Eine dominierende Rolle spielt die [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD), ein Mitgliedsverband, der als Büro von Sky and Space fungiert, das Catering von Veranstaltungen übernimmt und über Veranstaltungen informiert.^{[2][3]} Zwischen diesem Interessenverband und Sky and Space finden regelmäßig Treffen statt.^[4] Sky and Space setzt sich ganz im Interesse der Industrie für die Finanzierung von Projekten durch die EU, niedrige Steuern sowie den Abbau von Regulierungen ein. So forderte der frühere stellvertretende Vorsitzende Franck Proust in einem offenen Brief vom 1. Dezember 2014 an den damaligen EU-Kommissionspräsidenten Juncker Steuererleichterungen und weniger Regulierungen für die Luftfahrtindustrie: *"Let's reduce tax burdens and support the development of our airport infrastructures. Let's make regulations lighter, more stable and more predictable."*^[5]

Veranstaltungen

Sky and Space organisiert in den Räumen des Europäischen Parlaments Veranstaltungen, auf denen hochrangige Vertreter der Industrie EU-Abgeordneten und Vertretern der EU-Institutionen ihre Positionen erläutern können. Ein Beispiel ist ein Treffen zur Zukunft der European Aviation Safety Agency (EASA) am 16. September 2015.^[6] Mit Unterstützung der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD) veranstaltet Sky and Space die jährliche [EU Aeronautics Conference](#). Zu den über 300 Teilnehmern der Konferenz vom 5. Dezember 2018 gehörten EU-Kommissare, EU-Parlamentarier, CEOs und Experten. „Keynote Speakers“ waren Antonio Tajani, Präsident des EU-Parlaments, Maros Sefcovic, Vizepräsident der EU-Kommission, Eric Trapper, Präsident von ASD Europe und Chairman & CEO von Dassault Aviation sowie Tom Enders, CEO von Arbus.^[7]

Intransparenz

Über die beim Europäischen Parlament als Intergroup eingetragene Organisation gibt es kaum öffentlich zugängliche Informationen - sogar weniger als über die große Mehrzahl der nicht registrierten Intergroups. Der Eintrag auf der Webseite des Europäischen Parlaments bestand im Juni 2015 nur aus dem Namen Sky and Space. Die Mitgliederliste für die Legislaturperiode und die Erklärung der finanziellen Interessen ("Declaration of Financial Interests") fehlten - bei den meisten anderen Intergroups waren sie abrufbar. Das Register selbst konnte nur über die Quästoren des EU-Parlaments in Brüssel persönlich eingesehen werden, nicht jedoch über das Internet. Erst seit November 2015 können die aktuelle Mitgliederliste und die Erklärung der finanziellen Interessen abgerufen werden.^{[3][8][9]}

Sky and Space ist nicht im [Transparenzregister der EU](#) registriert und hat keine eigene Webseite. Da Sky and Space selbst keine Informationen über sich veröffentlicht, können diese nur mittelbar über andere Quellen beschafft werden.

Organisationsstruktur und Personal

Büro

Das Büro ist bei der Lobbyorganisation [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#) angesiedelt, die 1 Sekretärin für Verwaltungsarbeiten sowie Einrichtungen zur Verfügung stellt und das Catering von Veranstaltungen übernimmt.^[3] Sky and Space hat keine eigene Webseite. Über ihre Tätigkeit wird auf der Webseite der ASD informiert.

Mitglieder

EU-Parlamentarier

Die Mitglieder der aktuellen Legislaturperiode des EU-Parlaments sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Angelika Niebler](#) (CSU/EVP)
- [Monika Hohlmeier](#) (CSU/EVP)
- Michael Gahler (CDU/EVP)
- Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP/Renew)
- Sebastian Everding (Die Linke)

Unternehmen/Verbände

Die Mitglieder sind auf der Webseite der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#)
- [Airbus Group](#)
- [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie \(BDLI\)](#)
- [Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie \(BDSV\)](#)
- Dassault
- [Diehl](#)
- [SAAB](#)
- [Thales](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Will Space Sit in the European Parliament?](#) European Space Policy Institute, May 2024. [espi.or.at](#), abgerufen am 01.04.2025

- 2. ↑ [Inaugural session of the European Parliament’s Sky and Space Intergroup \(2019-2024\)](#), asd-europe.org vom 06.02.2020, abgerufen am 09.03.2020
- 3. ↑ ^{3,03,13,2} [Declaration of Financial Interests Year 2020](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 31.03.2020
- 4. ↑ [Sky and Space Inter-Group to meet ASD community](#), ASD-Newsletter Dezember 2011, abgerufen am 13.06.2016
- 5. ↑ [Offener Brief an den Präsidenten der EU-Kommission: A New Deal for Aviation](#), Euractiv vom 1. Dezember 2014, abgerufen am 13.06.2016
- 6. ↑ [EU Parliament Sky and Space Intergroup Discusses the Future of EASA](#), Presseerklärung der Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD) und Sky and Space vom 16.09.2015, abgerufen am 13.06.2016
- 7. ↑ [Programme](#), euaeronauticsconference.de, abgerufen am 27.08.2018
- 8. ↑ [Declaration of Financial Interests, Sky and Space](#), Webseite Europäisches Parlament vom 08.03.2020, abgerufen am 05.02.2024
- 9. ↑ [List of Members, Sky and Space](#), Webseite Europäisches Parlament, abgerufen am 05.02.2024

Allianz

Der Allianz Konzern ist einer der weltweit führenden Versicherer und Vermögensverwalter mit rund 128 Millionen Privat- und Firmenkunden in knapp 70 Ländern und einem Geschäftsvolumen von rund 180 Mrd. Euro (Stand: 2024).^[1] Die Allianz SE mit Sitz in München ist Holdinggesellschaft und Rückversicherungsunternehmen des Allianz Konzerns.^[2]

Organigramm des Konzerns: [Datei:de-2023-Allianz-simplified-structure.pdf](#)

Allianz SE



Branche Finanzdienstleistungen
Hauptsitz Königinstraße 28, 80802 München
Lobbybür
o
Deutschla
nd
Lobbybür Allianz SE, European Affairs Office
o EU Brüssel, Avenue des Arts 27, B - 1040 Bruxelles
Webadres [allianz.com](#)
se

Inhaltsverzeichnis	
1 Geschäftsbereiche	39
2 Lobbystrategien und Einfluss	39
2.1 Berliner Repräsentanz	39
2.2 Repräsentanz in Brüssel	39
2.3 Seitenwechsler	40
2.4 Verbandsmitgliedschaften	40
2.5 Lobbyausgaben	41
3 Organisationsstruktur und Personal	42
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	43
5 Einzelnachweise	43

Geschäftsbereiche

Es gibt die folgenden Geschäftsbereiche:

- Versicherungsgeschäft: Der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfasst Kraftfahrzeug-, Unfall-, Sach-, allgemeine Haftpflicht-, Reise- versicherungen und Assistance-Leistungen; der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung bietet neben Lebens- und Krankenversicherungen auch Spar- und Anlageprodukte
- Asset Management: Die beiden großen Anlageverwalter PIMCO und AllianzGI operieren unter dem Dach der Allianz Asset Management (AAM).
- Corporate und Sonstiges: Der Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges umfasst Holding- Funktionen zur Verwaltung und Unterstützung der anderen Konzern-Geschäftsbereiche und das Allianz-Bankgeschäft sowie Alternative und Digitale Investments

Quelle:^[3]

Lobbystrategien und Einfluss

Berliner Repräsentanz

Die [Berliner Repräsentanz](#) im "Allianz-Forum" am Pariser Platz vertritt die Interessen der Allianz in der Hauptstadt. Die Lobbytätigkeit wird wie folgt beschrieben: „In der politischen Interessenvertretung ist es unsere Aufgabe, Positionen und Informationen aus dem Finanzdienstleistungs- und Versicherungssektor einzubringen. Dazu sind wir im Austausch mit Abgeordneten, Parteien und Ministerien. Zusätzlich arbeiten wir eng zusammen mit Verbänden, Stiftungen, Botschaften und Gremien.“^[4] Zu den Veranstaltungen im "Allianz-Forum" gehören die Diskussionsveranstaltungen "Allianz Impuls", zu denen Regierungsmitglieder, Abgeordnete sowie Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien eingeladen werden, zu denen Regierungsmitglieder, Abgeordnete sowie Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien eingeladen werden^[5] :

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Zum Team gehören u.a.:

- Michelle Schmitz, Leiterin
- Sara Schott, Bevollmächtigte Regierungsbeziehungen
- Udo Fischer, Bevollmächtigter Regierungsbeziehungen
- Wilhelm Ruprecht, Bevollmächtigter Regierungsbeziehungen

Repräsentanz in Brüssel

Head of European Affairs Office ist Alexander Bogensperger^[6]

Zwischen 12/2014 und 02/2025 gab es laut EU-Transparenzregister 38 Treffen mit der EU-Kommission.

Seitenwechsler

- Im November 2014 wurde bekannt, dass der ehemalige britische Labour-Abgeordnete im [EU-Parlament](#) [Peter Skinner](#) Lobbyist bei der Allianz SE wird. Skinner war vor allem im [Ausschuss für Wirtschaft und Währung](#) (ECON) tätig. Dort war er federführend an der europäischen Regulierung des Versicherungswesens beteiligt. Skinner wechselte in die Branche, für die er jahrelang die Rahmenbedingungen mit geschaffen hatte. Gegenüber LobbyControl erklärte die Allianz, mit Skinner sei vereinbart worden, dass er ein Jahr lang keinen Kontakt zur [EU-Kommission](#) oder dem [EU-Parlament](#) aufnehmen darf.^[7] 2016 wurde er wegen Spesenbetrugs zu 4 Jahren Haft verurteilt.^[8]
- Der ehemalige Bundesgesundheitsminister [Daniel Bahr](#) arbeitet seit dem 1. November 2014 als Generalbevollmächtigter für die "Allianz Private Krankenversicherung".^[9] In einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung nahm Bahr dazu Stellung.^[10] Zum 1. Januar 2017 ist er in den Vorstand aufgerückt.^[11]

Verbandsmitgliedschaften

Die Allianz SE ist laut EU-Transparenzregister u.a. Mitglied der folgenden Organisationen (Stand: 03/2025):
^[12]

- American European Community Association (AECA)
- [Association for Financial Markets in Europe](#) (AFME)
- [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
- [BITKOM](#)
- [Bundesverband Investment und Asset Management](#) (BVI)
- [Deutsches Aktieninstitut](#)
- [European Financial Services Round Table](#) (EFR)
- [European Parliamentary Financial Services Forum](#) (EPFS)
- [Eurofi](#)
- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (GDV)
- [Investment Association](#) (IA)
- [International Capital Market Association](#) (ICMA)
- [Kangaroo Group](#)
- [Pan-European Insurance Forum](#) (PEIF)
- [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV)
- [Transatlantic Policy Network](#) (TPN)

Im Lobbyregister sind als weitere Mitgliedschaften angegeben (Stand. 01/2025)^[13]:

- [American Chamber of Commerce in Germany](#)
- [Atlantik-Brücke](#)
- [Collegium](#)
- [Europäische Bewegung Deutschland](#)
- [Finanzplatz München Initiative](#) (FPMI)
- [Förderkreis der Deutschen Industrie](#)
- [Grüner Wirtschaftsdialog](#)

- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
- [Wirtschaftsbeirat der Union](#)
- [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [Wirtschaftsforum der SPD](#)

Lobbyausgaben

- Angaben beim Lobbyregister des Deutschen Bundestages

	2023
Allianz Versicherungs AG	1.140.001 - 1.150.000 €
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG	150.001 -160.000 €
Allianz Lebensversicherungs-AG	840.001 - 850.000 €
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	300.001 -310.000 €
Allianz SE	970.001 - 980.000 €
Allianz Deutschland AG	1 - 10.000 €
Allianz Agrar AG	10.001 - 20.000 €
Allianz Capital Partners GmbH	1 - 10.000 €

	Ausgaben in €	Vollzeitäquivalent der Beschäftigten in der Interessenvertretung
Allianz Versicherungs-AG zum Eintrag im Lobbyregister	1.090.001 - 1.100.000	0,28
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG [1]	90.001 - 100.000	0,28
Allianz Lebensversicherungs-AG [2]	740.001 - 750.000	0,28
Allianz Private Krankenversicherungs-AG [3]	290.001 - 300.000	0,28
Allianz SE [4]	970.001 - 980.000	3,73
Allianz Deutschland AG [5]	1 - 10.000	/
Allianz Agrar AG [6]	10.001 - 20.000	0,01
Allianz Capital Partners [7]	1 - 10.000	/
Gesamt 2024	ca. 3.190.000 Euro	ca. 5,42

- Angaben im Transparenzregister der EU

Allianz SE	2024
Aufwendungen	2.250.000 - 2.249.999 €
Lobbyisten	11 / 4,9 Vollzeit.

In Deutschland gehört die Allianz zu den größten Parteispendern. Seit dem Jahr 2000 spendete der Konzern insgesamt 5.222.683,8 Euro an CDU, CSU, FDP, SPD und Grüne. Die Spenden aus den Jahren 2010 bis 2019 verteilen sich wie folgt:

	CDU	CSU	SPD	FDP	Grüne	Summe
2010	60.001	60.001	60.001	50.001	60.001	290.005
2011	50.001	50.001	50.001	50.001	50.001	250.005
2012	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
2013	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
2014	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2015	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2016	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2017	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2018	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2019	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2020	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2021	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2022	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
2023	30.000	30.000	30.000	20.000	30.000	140.000
Summe	470.002	470.002	470.002	360.002	470.002	2.240.010

Die Spenden sind im Einzelnen über die [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Organisationsstruktur und Personal

- Vorstandsvorsitzender ist seit Mai 2015 [Oliver Bäte](#).^[14]
- Vorsitzender des Aufsichtsrats ist seit 2017 [Michael Diekmann](#).^[15]

- Der **Gemeinsame Beirat der Allianz-Gesellschaften** setzt sich laut Geschäftsbericht 2015^[16] auf folgenden Personen zusammen: Helmut Perlet (Allianz), Kurt Bock (**BASF**), Thomas Enders (Airbus Group), Franz Fehrenbach (Bosch), **Rüdiger Grube** (**Deutsche Bahn**), Herbert Heiner (**Adidas**), Jürgen Heraeus (Heraeus Holding), **Dieter Hundt** (Allgaier Werke), **Wolfgang Ischinger** (Münchner Sicherheitskonferenz), **Hans-Peter Keitel** (**BDI**), Nicola Leibinger-Kammüller (Trumpf), Thomas Rabe (**Bertelsmann**), Norbert Reithofer (**BMW**), Harry Roels, Kasper Rorsted (Henkel), Manfred Schneider (**RWE**), **Dennis Snower** (**Institut für Weltwirtschaft**), Peter Terium (**RWE**), Heinrich Weiss (SMS Holding), Manfred Wennemer

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Auf einen Blick](#), allianz.com, abgerufen am 15.03.2025
2. ↑ [Geschäftsbericht 2023](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.03.2025
3. ↑ [Geschäftsbericht 2025](#), allianz.com, abgerufen am 15.03.2025
4. ↑ [Allianz Repräsentanz Berlin](#), allianz.com, abgerufen am 15.03.2025
5. ↑ [Allianz SE](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 16.03.2025
6. ↑ [Allianz SE](#), transparency-register.europa vom 10.03.2025, abgerufen am 15.03.2025
7. ↑ [Allianz holt Ex-Versicherungsregulierer als Lobbyisten](#) LobbyControl vom 25. November 2014, abgerufen am 25.11.2014
8. ↑ [EX-MEP Skinner jailed for expenses fraud](#), bbc.com vom 29.04.2016, abgerufen am 16.03.2025
9. ↑ [Pressemeldung des Allianz-Konzerns](#), abgerufen am 29.09.2014
10. ↑ [Sueddeutsche.de: Ex-Gesundheitsminister Bahr wird Allianz-Vorstand](#), abgerufen am 29.09.2014
11. ↑ [Daniel Bahr rückt in den Vorstand auf](#), 15.12.2016, allianzdeutschland.de, abgerufen am 16.06.2017
12. ↑ [transparency-register.eu](#) abgerufen am 16.03.2025
13. ↑ [Allianz SE](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 16.03.2025
14. ↑ [Vorstand der Allianz](#), allianz.com, abgerufen am 11.05.2016
15. ↑ [der Allianz](#), allianz.com, abgerufen am 22.11.2024
16. ↑ [Geschäftsbericht 2015](#), allianz.com, abgerufen am 11.05.2016

CEFIC

Weiterleitung nach:

- [European Chemical Industry Council](#)